

Schulnachrichten.

I. Personalstand.

L.-S.-R., Z. 7487, vom 21. Juli 1902. Mit dem Erlasse, Z. 15811, K.-U.-M., vom 7. Juni 1902, wird Herr Professor Wenzel Starek mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1902 in die VIII. Rangklasse befördert.

L.-S.-R., Z. 11252, vom 9. September 1902. Mit dem Erlasse, Z. 27842, K.-U.-M., vom 30. August 1902, wird dem k. k. Professor am Staatsgymnasium in Bielitz Herr Ferdinand Zimmermann eine Lehrstelle am hiesigen Gymnasium mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1902 verliehen.

L.-S.-R., Z. 11252, vom 9. September 1902. Mit dem Erlasse, Z. 27842, K.-U.-M., vom 30. August 1902, wird der prov. Lehrer Herr Dr. Jaroslav Tkač in gleicher Eigenschaft an das k. k. Sophien-Gymnasium in Wien versetzt.

Mit Herrn Dr. Jaroslav Tkač schied von der hiesigen Lehranstalt nach zweijähriger Wirksamkeit ein sehr tüchtiger, eifriger und verlässlicher Lehrer, der durch ein ungewöhnliches Maß von Wissen, durch seine umfassenden und gründlichen Fachkenntnisse, durch die vortreffliche Art ihrer Verwertung beim Unterrichte und durch seine pflichttreue Hingabe an den Beruf die Wertschätzung der Kollegen und durch seine anregende Vortragsweise und sein gerechtes und ernstes Auftreten die Hochachtung der Schüler sich gewann, die er möglichst zu fördern und vorwärts zu bringen bemüht war. Indem ihm die Direktion den wärmsten Dank für seine lobenswerte und ersprießliche Tätigkeit ausspricht, begleiten ihn ihre besten Wünsche in seine neue Stellung.

L.-S.-R., Z. 11339, vom 9. September 1902. Laut Erlasses, Z. 4416, schles. L.-S.-R., vom 4. September 1902, wird der Supplent Herr Dr. August Werkmann mit dem Erlasse, Z. 27078, K.-U.-M., vom 26. August 1902, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Troppau mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1902 ernannt.

An Herrn Dr. August Werkmann verlor die Lehranstalt einen durchaus tüchtigen, unermüdet eifrigen und äußerst gewissenhaften Lehrer, der sich während seiner zweijährigen hingebungsvollen und ersprießlichen Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium durch seine gediegenen Kenntnisse, seine musterhafte Pflichttreue, seine kaum übertreffliche Berufsfreudigkeit, sein freundliches Entgegenkommen und seine stets dienstbereite Gefälligkeit die volle Achtung und Wertschätzung der Kollegen und durch sein wohlwollendes, gerechtes und rücksichtsvolles Auftreten die Liebe und Zuneigung der Schüler zu sichern wußte. Indem ihm die Direktion den wohlverdienten Dank für seine aller Anerkennung würdige Tätigkeit ausspricht, erwidert sie seine treue Anhänglichkeit an die Stätte seiner bisherigen Wirksamkeit mit dem aufrichtigen Bedauern seines Scheidens aus dem Verbands des Lehrkörpers und wünscht sie ihm beglückende Zufriedenheit in seinem nunmehrigen Berufskreise.

L.-S.-R., Z. 11683, vom 17. September 1902. Mit dem Erlasse, Z. 27843, K.-U.-M., vom 13. September 1902, wird Herr Professor Dr. Johann Eibl für die sechsjährige Funktionsperiode bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/8 zum Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Wien ernannt und gleichzeitig angeordnet, daß derselbe für die Dauer der Verwendung in der Schulaufsicht beurlaubt werde und daß die Vertretung desselben in der üblichen Weise zu erfolgen habe.

L.-S.-R., Z. 13512, vom 17. Oktober 1902. Unveränderte Belassung der bisherigen Nebenlehrer.

L.-S.-R., Z. 13434, vom 19. Oktober 1902. Der israelitische Religionslehrer Herr Jakob Reiß wird in seiner Stellung und in seinen Bezügen auch weiterhin belassen.

L.-S.-R., Z. 13443, vom 22. Oktober 1902. Der hochw. Herr emeritierte Professor P. Koloman Wagner wird als Supplent belassen, Herr Lehramtskandidat Fritz Kassner als Supplent für den Sprachunterricht, Herr prov. Lehrer Max Breyer als Turnassistent, Herr Adolf Feichtinger als Zeichenassistent für das Schuljahr 1902/3 bestellt, mit der Einführung des Herrn Fritz Kassner ins praktische Lehramt Herr Prof. Franz Michalek betraut.

L.-S.-R., Z. 4597, vom 8. April 1903. Der Besucher des k. k. Turnlehrer-Bildungskurses in Wien Herr Lehrer Engelbert Rünz wird zur Probepaxis zugewiesen.

Lehrkörper.

I. Für die obligaten Gegenstände.

1. **Johann de Matha Wastl**, k. k. Direktor, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ritter des Gregor-Ordens, lehrte Griechisch in VI., wöchentlich 5 Stunden.
2. **Johann Appl**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in V., lehrte Deutsch in V., Geographie und Geschichte in IV., V., VI. und VII., wöchentlich 17 Stunden.
3. **Dr. phil. Karl Immanuel Burkhard**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in II. a., lehrte Latein und Deutsch in II. a., Griechisch in VIII., wöchentlich 17 Stunden.
4. **Leonhard Deutner**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Exhortator, f.-e. geistlicher Rat, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Religionsinspektor für die Volks- und Bürgerschulen des XII. Bezirkes (Altmannsdorf und Hetzendorf) von Wien, Weltpriester, lehrte katholische Religion in allen 11 Klassen, wöchentlich 22 Stunden.
5. **Dr. phil. Johann Eibl**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, als k. k. Bezirks-Schulinspektor für den VII. Wiener Inspektionsbezirk beurlaubt.
6. **Josef Höllering**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VII., lehrte Latein in V. und VII., Logik in VII., Psychologie in VIII., wöchentlich 15 Stunden.
7. a. **Gustav Hübner**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in I. a., lehrte Latein und Deutsch in I. a., Griechisch in VII., wöchentlich 16 Stunden.
8. a. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VI., lehrte Latein in VI. und VIII., Griechisch in IV., wöchentlich 15 Stunden.
9. **Karl Maly**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Mathematik in III. a., III. b., V. und VII., Physik in VII. und VIII., wöchentlich 19 Stunden.
10. a. **Anton Mayr**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in VIII., lehrte Deutsch in III. a., Geographie in I. a. und I. b., Geographie und Geschichte in III. a., III. b. und VIII., wöchentlich 18 Stunden.
11. **Franz Michalek**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in II. b., lehrte Latein und Deutsch in II. b., Griechisch in V., wöchentlich 17 Stunden.
12. **Dr. phil. Franz Noë**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Besitzer der Kriegs-Medaille, der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, korrespondierendes Mitglied der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, Erdbeben-Referent der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien für Niederösterreich, lehrte Mathematik in I. a., Naturwissenschaften in I. a., I. b., II. a., II. b., III. a., III. b., V. und VI., wöchentlich 19 Stunden.
13. a. **Wenzel Starek**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Freihandzeichnen in allen 7 Klassen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
14. **Ernst Taigner**, k. k. Professor der VIII. Rangsklasse, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in III. a., lehrte Latein in III. a., Deutsch in VI. und VIII., Geographie und Geschichte in II. a., wöchentlich 16 Stunden.
15. **Ferdinand Zimmert**, k. k. Professor, k. k. Leutnant in der Evidenz der Landwehr, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, Ordinarius in IV., lehrte Latein in III. b. und IV., Deutsch in IV., wöchentlich 15 Stunden.
16. **Max Breyer**, prov. Gymnasiallehrer, Ordinarius in III. b., lehrte Griechisch in III. b., Deutsch in III. b. und VII., Geographie und Geschichte in II. b., wöchentlich 15 Stunden, und assistierte beim Turnunterrichte in I. a., I. b., IV. und V., wöchentlich 8 Stunden.
17. **Karl Petříček**, k. k. Turnlehrer, Besitzer der Jubiläums-Medaille für Zivil-Staatsbedienstete, lehrte Turnen in allen 11 Klassen, wöchentlich 22 Stunden.

18. **Jakob Reiß**, Dr. phil. der Universität in Halle a. d. Saale, Rabbiner, israelitischer Religionslehrer, lehrte israelitische Religion in drei Abteilungen, wöchentlich 6 Stunden.
19. **Fritz Kassner**, Supplent, Ordinarius in I. b., lehrte Latein und Deutsch in I. b., Griechisch in III. a., wöchentlich 17 Stunden.
20. **P. Koloman Wagner**, Stifis-Hofmeister, emer. Gymnasialprofessor und Direktor der Sternwarte zu Kremsmünster, Supplent, lehrte Mathematik in I. b., II. a., II. b., IV., VI. und VIII., Physik in IV., wöchentlich 20 Stunden.
21. a. **Adolf Feichtinger**, Assistent, assistierte beim Zeichenunterrichte in allen 7 Klassen des Untergymnasiums, wöchentlich 28 Stunden.
22. **Engelbert Rünz**, Lehrer an der Volksschule der Hyrtl'schen n.-ö. Landes-Waisenanstalt in Mödling, zur Probepraxis fürs Turnlehramt zugewiesen.

2. Für die freien Gegenstände.

23. **Gregor M. Bartsch**, Volksschuldirektor, lehrte Gesang in vier Abteilungen, wöchentl. 5 Stunden.
7. b. **Gustav Hübner**, k. k. Professor, lehrte französische Sprache in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
8. b. **Hans Koppensteiner**, k. k. Professor, lehrte Stenographie in zwei Kursen, wöchentlich 4 Stunden.
10. b. **Anton Mayr**, k. k. Professor, lehrte Kalligraphie in vier Abteilungen, wöchentl. 4 Stunden.
13. b. **Wenzel Starek**, k. k. Professor, lehrte Freihandzeichnen im Obergymnasium in einer Abteilung, wöchentlich 3 Stunden.
21. b. **Adolf Feichtinger**, Assistent, assistierte beim Zeichenunterrichte im Obergymnasium in einer Abteilung, wöchentlich 3 Stunden.

Dienerpersonale.

Andreas Plenk, k. k. Schuliener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille und des Mannschafts-Dienstzeichens II. Klasse.

Franz Pixa, erster Hilfsdiener, Besitzer der Jubiläums-Erinnerungs-Medaille.

Karl Verilli, zweiter Hilfsdiener.

Matthias Zdeněk, Heizer und Gärtner.

II. Lehrplan.

Der an der hierortigen Lehranstalt befolgte Lehrplan beobachtete vollinhaltlich die Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5164.

1. Obligate Lehrfächer.

Katholische Religionslehre. I. Klasse. Kurzer Inbegriff der Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Klasse. Genaue Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der Kirche als erläuternder Anschluß an die Glaubens- und Sittenlehre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Klasse. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Allgemeine christliche Glaubenslehre (Apologetik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. Die besondere Glaubenslehre (Dogmatik). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VII. Klasse. Die Sittenlehre (Moral). (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Klasse. Die Geschichte der christlichen Kirche. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Israelitische Religionslehre. (Genehmigt mit dem Erlasse, Z. 10925, L.-S.-R., vom 21. September 1901.) I. Abteilung (I. und II. Klasse). a) *Pentateuch*: [Exodus, III. (1—15); XIX. (1—8); XX. (1—17); XXII. (20—27); XXIII. (1—17); XXXIV. (1—10)]. b) *Gebetbuch*: mah täwü, schmaunäh ässreh (die drei letzten Responsen); Aus- und Einheben der Thorah. c) *Geschichte*: Biblische Geschichte bis zum Tode Moses'. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Abteilung (III. und IV. Klasse). a) *Pentateuch*: [Deuteronomium, IV. (1—18); V. (6—18); IX. (4 u. 5); X. (12—22); XIV. (22 u. 23); XV. (1—18); XVI. (1—20); XVIII. (20—24); XXIV. (10—22); XXX. (1—14)]. b) *Gebetbuch*: uwchen then pachdcho, älahenu weälaue äwässenu mlauch, ä. w. a. mchal, owinu malkenu, olenu. c) *Geschichte*: Esra und Nehemia. Zeitbilder und Biographien aus der Geschichte des Judentums mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte. — Zusammenfassung der Glaubens- und Pflichtenlehre des

Judentums. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Abteilung (V. bis VIII. Klasse). *a) Bibel im Urtext*: Psalmen: 113 bis 118, 121, 126, 130, 137. Ezechiel [XXXIII. (1–20); XXXIV.; XXXVII.]. *b) Geschichte*: bis zum Gaonat. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Lateinische Sprache. I. Klasse. Regelmäßige Formenlehre, d. h. die fünf regelmäßigen Deklinationen, die Genusregeln, die Adjektiva und Adverbia mit ihrer Komparation, die wichtigsten Pronomina, die Kardinal- und Ordinalzahlwörter, die vier regelmäßigen Konjugationen, einige wichtigere Präpositionen und Konjunktionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine halbstündige Schulkomposition. (Wöchentlich 8 Stunden.) — II. Klasse. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre durch Hinzufügung der in der I. Klasse noch übergangenen Partien der Pronomina und Numeralia, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in Deklination, Genus und Konjugation. Erweiterung der in der I. Klasse eingeprägten syntaktischen Formen, der Accusativus cum infinitivo und der Ablativus absolutus. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Monatlich 3 Schulkompositionen mit halb-bis dreiviertelstündiger Arbeitszeit und ein Pensum. (Wöchentlich 8 Stunden.) — III. Klasse. Grammatik, 3 Stunden. Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Komposition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lektüre, 3 Stunden. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas. Vita Alexandri, c. I. IV. V. VI. VIII. IX. X. XIII. XIV. XVI. XXI. XXVI. XXX. XXXXIII. (Wöchentlich 6 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik, 3 Stunden. Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Tempora und der Modi nebst den Konjunktionen. Schul- und häusliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine Komposition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. — Lektüre, 3 Stunden. Caesaris Bellum Gallicum, comm. I. II. IV. VII. 79–90. Quantitätslehre und Metrik, zunächst Hexameter und Disticha. Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte I. III. XV. XVII.; Fast., Abschnitt V. (Wöchentlich 6 Stunden.) — V. Klasse. Lektüre, 5 Stunden. Livius, lib. I. XXI. 1–40. (Privatlektüre: lib. II.) Ovid. (Ausgabe von Golling), Metam., Abschnitte IV. V. X. XI. XII. XV. XVII. XVIII. XIX. XXI. XXIX.; Fast., Abschnitte I. II. III. V. VI. VII. IX. XIII. XVII.; Trist., Abschnitte II. IX. XI.; Epist. IV. (Wöchentlich 6 Stunden.) — VI. Klasse. Lektüre, 5 Stunden. Sallustii Bellum Iugurthinum. Ciceronis in Catilinam or. I. Vergili Ecl. I.; Georg. II. 319–345, 458–540; Aeneidos lib. I. II. IV. (Privatlektüre: Caesaris De bello civili comm. III.) (Wöchentlich 6 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. M. Tullii Ciceronis oratio de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Laelius de amicitia; P. Vergili Maronis Aeneidos lib. VI. VII. 226–493, VIII. 161–330, 489–612, IX. (Privatlektüre: Ciceronis Cato maior de senectute; oratio pro rege Deiotaro.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Tacitus' Germania, cap. 1–27; Annal. I. 1–15, 55–72, II. 5–26, 44–46, 62, 63, 88, IV. 1–12, 39–41, 57–60, V. 1, 3–5. Horat. Sat. I. 1, 6, II. 6; Epist. I. 7, II. 3; Epod. II., XIII.; Od. I. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 11, 14, 22, 31, 32, 35, 37, II. 3, 6, 7, 10, 13, 14, 16, 17, 18, 20. III. 1–4, 6, 8, 9, 16, 18, 24, 29, 30, IV. 2, 3, 5, 7, 8, 9, 12, 15. (Privatlektüre: Tacitus' Hist. I.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Klasse des Obergymnasiums: Grammatisch-stilistischer Unterricht, 1 Stunde. Wiederholung der Grammatik. Übersetzungen ins Lateinische aus dem Übungsbuche, mit angemessenen stilistischen Bemerkungen. 5 Kompositionen im Semester.

Griechische Sprache. III. Klasse. Grammatik: Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Verba in μ . Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Von der zweiten Hälfte des ersten Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Kompositionen und Pensa. (Wöchentlich 5 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik: Verba in μ , die wichtigsten Unregelmäßigkeiten in der Flexion. Hauptpunkte der Syntax. Beiderseitige Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Kompositionen und Pensa. (Wöchentlich 4 Stunden.) — V. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Anab., I. III. IV. V. VI.; Kyrup., III. IV. IX. (Privatlektüre: Anab., II. VII. VIII. IX.; Kyrup., I. II.) Homeri Iliados I. III. IV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VI. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Aus Schenkls Chrestomathie aus Xenophon, Aus den Erinnerungen an Sokrates, III. IV. Homeri Iliados XII. XV. XVI. XVII. XIX. XXII. (Privatlektüre: XI. XVIII. XXIII. XXIV.) Aus Herodots Perserkriegen (Hintners Ausgabe), Abschnitte XIII. XIV. XVII.—XXII. XXIV.—XXIX. XXXVI. XXXVII. XLI.—XLIV. (Wöchentlich 5 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre, 3 Stunden. Demosthenes' Olynthische Reden I. II. III. Philipp. Rede I. Homeri Odyssee I. 1–87, V. bis IX. XIV. (Privatlektüre: Demosthenes' Rede über den Frieden und Chersones-Rede. Homeri Odyssee XIII. XV.) (Wöchentlich 4 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre, 4 Stunden. Platons Apologie, Kriton und Laches. Sophokles' Antigone. Homeri Odyssee XXI. XXII. (Privatlektüre: Aischylos' Perser und Homeri Odyssee III. IV. XX. XXIII. Manner: Sophokles vollständig.) (Wöchentlich 5 Stunden.) — In jeder Klasse des Obergymnasiums: Grammatik, 1 Stunde, zur Erweiterung und Befestigung der Kenntnis des attischen Dialektes. Sprachliche Übungen nach dem Übungsbuche. 4 Kompositionen im Semester.

Deutsche Sprache. I. Klasse. Grammatik: Syntax des einfachen Satzes. Formenlehre. Elemente des zusammengesetzten und zusammengesetzten Satzes. Praktische Übungen in der Orthographie. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke. Anfangs wöchentlich ein Diktat, von der zweiten Hälfte des I. Semesters ab Diktate und Aufsätze in wöchentlicher Abfolge. Im II. Semester orthographische Übungen jede zweite Woche; Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Klasse. Grammatik: Der zusammengesetzte und zusammengesetzte Satz. Praktische Übungen in der Interpunktion. Lektüre wie in der I. Klasse. Aufsätze und einzelne Diktate zu orthographischen Zwecken. Drei Arbeiten im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Klasse. Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Kasuslehre mit Berücksichtigung der Bedeutungslehre. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen. Memorieren und Vortragen. Zwei Aufsätze im Monate, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Klasse. Grammatik: Systematischer Unterricht. Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Lektüre wie in der III. Klasse. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. (Wöchentlich 3 Stunden.) — V. Klasse. Grammatik, jede zweite Woche 1 Stunde: Wortbildung. Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie. Lektüre nach dem Lesebuche mit Erklärungen und Anmerkungen betreffs einer Charakteristik der dem Schüler bekannt gewordenen epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren und Vortragen. Aufsätze wie in der III. Klasse. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Klasse. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, Vokalwandel. Lektüre (zum größeren Teile nach dem Lesebuche): Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide, nach dem Grundtexte; Klopstock; Lessing. Die Anmerkungen erweitern und vervollständigen die Beobachtung und Charakterisierung der stilistischen Formen. Der Privatlektüre obliegt die Ergänzung bezüglich der Kenntnis jener Hauptwerke, welche nicht Gegenstand der Schullektüre sind. Memorieren und Vortragen. Geschichte der deutschen Literatur (von rein historischem Standpunkte) im Grundriß, von den Anfängen bis zu der durch den Sturm und Drang begonnenen Epoche. Aufsätze von drei zu drei Wochen, abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Klasse. Lektüre (zum Teile nach dem Lesebuche): Herder, Goethe, Schiller, wie in VI. Privatlektüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Schillers Tod. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. Lektüre (zum Teile nach dem Lesebuche): Goethe, Schiller, Lessings Laokoon und Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie. Die Anmerkungen fassen die stilistischen Ergebnisse der Lektüre zusammen. Privatlektüre, ähnlich wie in VI. Redeübungen. Literaturgeschichte, ähnlich wie in VI., bis zu Goethes Tod. Überblick über die Entwicklung der deutschen Literatur in Österreich im XIX. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Aufsätze wie in VI. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Geographie und Geschichte. I. Klasse. *Geographie:* Geographische Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Zeichnen der einfachsten geographischen Objekte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Klasse. *a) Geographie:* Asien und Afrika nach Lage und Umriß, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände. Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Produkten der Länder und der Beschäftigung der Völker. Europa: Übersicht nach Umriß, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Altertum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. *a) Geographie:* Die in der II. Klasse nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Klasse. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. *b) Geschichte:* Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.) — IV. Klasse. *a) Geographie:* Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluß des statistischen Teiles, jedoch mit Beachtung der Produkte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Kulturverhältnisse der Völker. Entwerfen einfacher Kartenskizzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) *b) Geschichte:* Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Geschichte des Altertums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zum Auftreten der Gracchen

mit Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und mit Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VI. Klasse. Geschichte der Römer vom Auftreten der Gracchen bis zum Untergang des weströmischen Reiches; Geschichte des Mittelalters; Geschichte der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges; stete Berücksichtigung der Kulturgeschichte und Geographie. (Wöchentlich 4 Stunden.) — VII. Klasse. Geschichte der Neuzeit vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis auf die Gegenwart mit Hervorhebung der kulturhistorischen Momente und Berücksichtigung der Geographie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. *I. Semester*: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung; die bedeutendsten Tatsachen aus der inneren Entwicklung der Monarchie. (Wöchentlich 3 Stunden.) *II. Semester*: Eingehende Schilderung der wichtigsten Tatsachen über Land und Leute, Verfassung und Verwaltung, Produktion und Kultur der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Wöchentlich 2 Stunden.) Rekapitulation der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Mathematik. I. Klasse. *Arithmetik*: Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlenzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Dezimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfaktoren. Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. *Geometrische Anschauungslehre (II. Semester)*: Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreiecks. (Wöchentlich 3 Stunden.) — II. Klasse. *Arithmetik*: Übungen über Maße und Vielfache. Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlußrechnung. Die Prozent- und die einfache Zinsenrechnung. *Geometrische Anschauungslehre*: Strecken- und Winkelsymmetrale. Kongruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. (Wöchentlich 3 Stunden.) — III. Klasse. *Arithmetik*: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren. *Geometrische Anschauungslehre*: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagorischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. (Wöchentlich 3 Stunden.) — IV. Klasse. *Arithmetik*: Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und solche reine Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Teilregel. *Geometrische Anschauungslehre*: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. (Wöchentlich 3 Stunden.) — Für diese 4 Klassen entfallen in jedem Semester (das erste der I. Klasse ausgenommen) auf beide Gegenstände durchschnittlich gleich viele Lehrstunden. — V. Klasse. *Arithmetik*: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den ersten vier Rechnungsoperationen. Begründung der einfachsten Regeln der Teilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinschaftlichen Maßes und des kleinsten gemeinschaftlichen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Lehre von den Brüchen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendungen. Lehre von den Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. (Wöchentlich 2 Stunden.) *Geometrie*: Die geometrischen Grundgebilde. Parallelentheorie. Lehrsätze über das Dreieck einschließlich der Kongruenzfälle, über das Viereck und Vieleck, über Winkel und Sehnen im Kreise, über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und über den Kreis. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone, Kreismessung. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. *Arithmetik*: Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen, Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Lehre von den Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. *Geometrie*: Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen. Einteilung und Grundeigenschaften der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstumpfes. Berechnung des Rauminhaltes des Zylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes, sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Teile. *Ebene Trigonometrie*: Goniometrische Funktionen, Auflösung des rechtwinkligen und des gleichschenkeligen Dreiecks. Weitere goniometrische Entwicklungen. Einfache goniometrische Gleichungen. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie [Trigonometrie]). — VII. Klasse. *Arithmetik*: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, die sich auf quadratische zurückführen lassen, und einfache Formen quadratischer Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des 1. Grades mit zwei Unbekannten. Arithmetische

und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Elemente der Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. *Geometrie*: Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Die Elemente der analytischen Geometrie in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Koordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarkoordinaten: Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittlinien. Eigenschaften der letzteren mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten und Normalen. Quadratur der Ellipse und der Parabel. (Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie.) — VIII. Klasse. Wiederholung des gesamten Lehrstoffes der oberen Klassen, besonders durch Lösung von Aufgaben rechnender und konstruktiver Art. (Wöchentlich 2 Stunden.) — In allen Klassen in jedem Semester drei Schulaufgaben; außerdem Übungsaufgaben von Stunde zu Stunde zur häuslichen Bearbeitung.

Naturgeschichte. I. Klasse. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, und zwar: Säugetiere und Insekten. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Beobachtung, Beschreibung und vergleichende Betrachtung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Klasse. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Tierreich, u. zw.: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Einige Formen aus den übrigen Abteilungen der wirbellosen Tiere. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich: Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Klasse durch Vorführung anderer Samenpflanzen. Einige Sporenpflanzen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — III. Klasse. Anschauungsunterricht. *II. Semester*: Mineralreich: Beobachtung und Beschreibung einer mäßigen Anzahl von Mineralarten. Gewöhnlichste Gesteinsformen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — V. Klasse. Systematischer Unterricht. *I. Semester*: Mineralogie: Krystallographie, Besprechung der allerwichtigsten Mineralien nach einem Systeme, unter Berücksichtigung der gewöhnlichen Felsarten; Skizze über die Entwicklung der Erde. *II. Semester*: Botanik: Charakterisierung der Gruppen des Pflanzenreichs in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen; Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanze und über etwaige der Schulsammlung angehörige vorweltliche Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VI. Klasse. Systematischer Unterricht. *Zoologie*: Der Bau des Menschen und die Verrichtungen der Organe desselben mit Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Klassen der Wirbeltiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Tiere; Berücksichtigung vorweltlicher Formen. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Physik. III. Klasse. *I. Semester*: Vorbegriffe. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 2 Stunden.) — IV. Klasse. *I. Semester*: Magnetismus. Elektrizitätslehre. Mechanik. Astronomische Geographie. *II. Semester*: Charakteristische Eigenschaften tropfbar flüssiger und gasförmiger Körper. Lehre vom Schalle. Lehre vom Lichte. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VII. Klasse. Wiederholung der Grundbegriffe. Aggregatzustände. Mechanik. Wärmelehre. Chemie. (Wöchentlich 3 Stunden.) — VIII. Klasse. Magnetismus. Statische Elektrizität. Elektrische Ströme. Wellenlehre. Akustik. Optik. Astronomie. (Wöchentlich 3 Stunden.)

Philosophische Propädeutik. VII. Klasse. Logik. (Wöchentlich 2 Stunden.) — VIII. Klasse. Empirische Psychologie. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Freihandzeichnen. I. Klasse. Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand. Zeichnen gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre. Erklärung der elementaren Körperformen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — II. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriß. (Wöchentlich 4 Stunden.) — III. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-klassischen Kunstweise. Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.) — IV. Klasse. Perspektivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der klassischen und der übrigen bedeutenden Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. (Wöchentlich 4 Stunden.)

Turnen. I. bis VIII. Klasse. Die in der Ministerial-Verordnung, Z. 17261 ex 1896, vom 12. Februar 1897, klassenweise vorgeschriebenen Übungen. Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 1897. Nr. 17. S. 185 bis 199. (Wöchentlich je 2 Stunden.)

2. Unobligate Lehrfächer.

Freihandzeichnen. V. bis VIII. Klasse. Erklärung der Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes und Übungen im Kopfzeichnen nach Wandtafeln, Vorlagen und Reliefabgüssen, Masken und Büsten. Wiederholung und Fortsetzung des Stoffes aus den vorhergehenden Klassen. Erklärungen der antiken Säulenordnungen. Übungen im Skizzieren. (Wöchentlich zusammen 3 Stunden.)

Kalligraphie. I. Abteilung. Formenlehre der deutschen und lateinischen Kurrentschrift. Übungen im Schönschreiben auf vierlinigem System und auf einer Linie. Diktatschreiben. (Wöchentlich 1 Stunde.) — II. Abteilung. Fortsetzung der Übungen der I. Klasse. Übungen ohne Linie mit liniertes Unterlage. Griechische Schrift. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Gesang. I. Abteilung. *a)* Theorie. Das Notensystem; Zeitwert der Noten; der Takt und seine Bezeichnung; das Tempo; die Grundtonart und ihre Tonreihe; der wesentliche Unterschied zwischen Dur- und Molltonarten; die Durtonarten C, G und F; die Molltonarten a, e und d; die gebräuchlichsten Vortragszeichen. — *b)* Praxis. Stimm- und Treffübungen nach Diktaten; Einüben von ein- und zweistimmigen Liedern. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. a. und II. b. Abteilung. *a)* Theorie. Die diatonische und die chromatische Tonreihe; die Dur- und Molltonarten mit ihrer Vorzeichnung; die einfachen, die übermäßigen und die verminderten Intervalle; Melodie und Harmonie; Taktarten und Tempi; die gebräuchlichsten dynamischen und die das Tempo alterierenden Vortragszeichen; Volkslied und Kunstlied; biographische Skizzen über die bedeutendsten und bekanntesten Komponisten von Vokalmusikwerken. — *b)* Praxis. Stimm- und Treffübungen (Konkone) in erweitertem Umfang nach Diktaten; Einüben von zwei- und dreistimmigen Kantaten, Hymnen und Liedern. (Wöchentlich je 1 Stunde.) — III. Abteilung. *a)* Theorie. Wie in der II. Abteilung, mit der Erweiterung der Lehre von den Akkorden und deren Stellung im gebräuchlichen Tonsystem. (Tonika, Dominant, Unter-Dominant, Leitton.) Übergang in verwandte Tonarten. — *b)* Praxis. Wie in der II. Abteilung, erweitert durch Einüben von drei- und vierstimmigen Gesängen für gemischten und für Männerchor, je nachdem Stimmmaterial vorhanden ist; Pflege des Kunstliedes. (Wöchentlich 1 Stunde.)

Stenographie. I. Kurs. I. Semester. Unter sorgfältiger Pflege der stenographischen Kalligraphie: Wortbildungslehre, Vor- und Nachsilben, Sigel mit Ausschluß der Kammer- und Kammersigeln. — II. Semester. Wortkürzungslehre, Lese- und Schreibübungen bezüglich der Wortbildung und der Wortkürzung. Vollständige Theorie der Satz- und Wortkürzungen. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Kurs. Lese- und Schreibübungen bezüglich der Satz- und Wortkürzung; die Schreibübungen nach allmählich rascheren Diktaten. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Französische Sprache. I. Kurs. Leselehre. Regelmäßige Formenlehre. Die wichtigsten unregelmäßigen Verba. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — Lektüre leichter Lesestücke. — Aneignung des nötigen Wortvorrates unter Hinweisung auf die entsprechenden lateinischen Grundwörter und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. (Wöchentlich 2 Stunden.) — II. Kurs. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Konjugation der sogenannten unregelmäßigen Verba. Defektive und unpersönliche Verba. Die wichtigsten Regeln der Syntax, insbesondere die Tempus- und Moduslehre. — Schriftliche Übungen: Übersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und umgekehrt, zur Einübung der grammatikalischen Regeln. Haus- und Schularbeiten. — Lektüre: Lesen und Übersetzen größerer Prosastücke und leichter Gedichte. Ausgewählte Bruchstücke aus den besten Dramen. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. (Wöchentlich 2 Stunden.)

Die Lehrpläne für Gesang, Stenographie und französische Sprache wurden mit dem Erlasse des k. k. n.-ö. Landesschulrates, Z. 3549, vom 12. Juni 1889, genehmigt.

III. Themen

zu den schriftlichen Schul- (S.) u. Hausarbeiten (H.) aus der deutschen Sprache.

V. Klasse. 1. Wie gestaltet der Mensch die Natur zu seiner Wohnstätte um? H. — 2. Schillers Gedicht »Die Kraniche des Ibykus« ist mit Chamisso's »Die Sonne bringt es an den Tag« zu vergleichen. S. — 3. Warum bezeichnet man den Ackerbau als die Grundlage der menschlichen Kultur? H. — 4. Hochmut kommt vor dem Fall. (Zu erläutern durch Uhlands Gedicht »Das Glück von Edenhall«.) S. — 5. Welche Vorteile gewährt das Leben in einer Stadt? H. — 6. Wie erfolgt die allmähliche Umstimmung Wittekinds? (Nach Uhlands Gedicht »Wittekind«.) S. — 7. Welche Vorzüge gewährt das Leben auf dem Lande? H. — 8. Beschreibung der Insel Salas y Gomez nach Chamisso's gleichnamigem Gedicht. S. — 9. Wodurch zeichnet sich Österreich-Ungarn in geographischer Beziehung aus? H. — 10. Durch welche Charaktereigenschaften der Hauptpersonen wird die Handlung in »Walther und Hiltgund« gefördert? S. — 11. Worin besteht der Wert der Arbeit? H. — 12. Bei welchen Gelegenheiten tritt besonders die Freundestreue Hagens im Nibelungenlied hervor? S. — 13. Warum sollen wir gute Bücher lesen? H. — 14. Wie verteidigt Grimbart Reinecke gegen dessen Ankläger? S. — 15. Inwiefern bedarf der Mensch des Menschen? H. — 16. Mit welchen Gründen sucht Kaiphas (Messias IV.) Christus' Verurteilung durchzusetzen? S. — 17. Es ist Schillers Ausspruch: »Wohlthätig ist des Feuers Macht« zu begründen. H. — 18. Gliederung des Lesestücks: Die Schlacht bei Dürenkrut. S.

VI. Klasse. 1. Οὐδὲν γλύκιον τῆς πατρίδος. H. — 2. Die Bedeutung der Völkerwanderung für die Entwicklung der germanischen Dichtung. S. — 3. Inwieweit bezeichnet das augusteische Zeitalter den Höhepunkt der römischen Kultur? H. — 4. Die Exposition im Nibelungenliede. S. — 5. Ein ritterliches Fest im Mittelalter. H. — 6. Inwieferne bilden die Ereignisse des XX. Liedes der Nibelunge Not die Sühne begangener Schuld? S. — 7. Walther von der Vogelweide als patriotischer Dichter. H. — 8. Welche Bedeutung hatten die Kreuzzüge für die Entwicklung der deutschen Kultur? S. — 9. Welche Gesichtspunkte waren für die Politik der deutschen Kaiser seit Rudolf von Habsburg maßgebend? H. — 10. Das Verhältnis der deutschen zur englischen Muse nach Klopstocks Ode »Die beiden Musen«. S. — 11. Welche Umstände haben die literarische Bedeutung Leipzigs im XVIII. Jahrhundert begünstigt? H. — 12. Innere und äußere Ehre, verkörpert in Tellheim und Riccaut. S.

VII. Klasse. 1. Übersetzungen, ihre Arten und ihr Wert. H. — 2. Welche Anregungen Herders haben in der Folgezeit Früchte getragen? S. — 3. »Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, — Wenn man ihn wohl zu pflegen weiß!« (Goethe.) H. — 4. Der Stimmungsgehalt in einigen von Goethes »Vermischten Gedichten«. S. — 5. »Das echte Neue keimt nur aus dem Alten, — Vergangenheit muß unsere Zukunft gründen.« (A. W. Schlegel.) H. — 6. Welche Rolle spielt das Volk in Shakespeares »Julius Cäsar«? S. — 7. Das Rechtsleben in Deutschland am Beginne des 16. Jahrhunderts nach Goethes »Götz«. S. — 8. »Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern — Ein einsam Leben führt!« (Iphigenie, I. 1.) H. — 9. Der Gegensatz zwischen Stadt und Land. (Schillers »Spaziergang«, V. 37—139.) S. — 10. Die weltgeschichtliche Bedeutung des Mittelmeeres. H. — 11. Die Exposition im »Wallenstein«. S. — 12. Münze und Wort. H.

VIII. Klasse. 1. Inwiefern sind die drei Einheiten in »Emilia Galotti« von Lessing beobachtet worden? H. — 2. Die exponierenden Elemente in Goethes »Hermann und Dorothea«. S. — 3. Das Naive in Goethes »Hermann und Dorothea«. H. — 4. Ist Schreien einer großen Seele würdig? S. — 5. Besprechung eines historischen Gemäldes nach den durch die Lektüre von Lessings »Laokoon« gewonnenen Gesichtspunkten. H. — 6. Die Bedeutung des Mottos »Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango« in Schillers »Lied von der Glocke«. S. — 7. Roms Weltmacht in Altertum, Mittelalter und Neuzeit. H. — 8. Die Exposition in Kleists »Hermannsschlacht« und die politischen Verhältnisse Deutschlands zu Beginn des XIX. Jahrhunderts. S. — 9. Inwiefern haben die natürlichen Verhältnisse die Entwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie begünstigt? H. — 10. Die Tragik des Dichterlebens als Motiv von Grillparzers »Sappho«. S. — 11. Daß die Menschheit an ihrer Aufgabe, die Ideen des Guten, Schönen und Wahren zu verwirklichen, mit Erfolg gearbeitet hat, zeigt ein Vergleich der Gegenwart mit vergangenen Zuständen. (Maturitätsprüfungsarbeit.)

IV. Maturitätsprüfung.

a) Pro 1901/1902:

Am 25. Juni 1902 wurde der Unterricht in der VIII. Klasse geschlossen.

Am 3. Juli 1902 um 3 Uhr nachmittags hielt der Vorsitzende der Maturitätsprüfungskommission Herr Dr. Anton Polaschek, k. k. Direktor des Staats-Gymnasiums in Floridsdorf, mit den Lehrern der VIII. Klasse die einleitende Konferenz für die mündlichen Maturitätsprüfungen ab. Die am 4., 5., 7. und 8. Juli 1902 abgehaltenen mündlichen Prüfungen ergaben folgendes Resultat:

	des Gymnasiums		
	öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Gemeldet	32	—	—
Zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen	5	—	—
Geprüft, und zwar zum erstenmal	26	—	—
» » » » zweitenmal	1	—	—
Reif mit Auszeichnung	4	—	—
Reif	19	—	—
Reprobiert	—	—	—
Wiederholungsprüfung nach den Ferien, und zwar aus Latein	3	—	—
» » » » Griechisch	1	—	—

Die schriftlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen fanden am 16. September 1902 statt:

1. Aus dem Deutschen ins Lateinische: Ciceros Charakter und Vorzüge (Hemmerling, Übungsbuch für obere Gymnasialklassen, Nr. 48).

2. Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Ovid. Trist. IV. 8, 1—32 (Jam mea cycneas . . . gravant). (Ed. Sedlmayer.)

3. Aus dem Griechischen ins Deutsche: Plato, Lysis, cap. 4 (Ἐπεχείρουν δὴ . . . τῷ ὀρεοκόμῳ).

Bei den am 23. September 1902 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-Schulinspektors Dr. August Scheindler abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wurde drei Kandidaten das Zeugnis der Reife zuerkannt und ein Kandidat auf ein Jahr reprobiert, so daß folgendes Endergebnis der Maturitätsprüfung pro 1901/1902 erscheint:

		des Gymnasiums		
		öffentl. Schüler	Privatisten	Externisten
Reif mit Auszeichnung	4	—	—	—
Reif	22	—	—	—
Reprobiert auf ein Jahr	1	—	—	—

Verzeichnis der im Sommertermine 1901/1902 Approbierten.

Zahl	Name	Geburtsort	Vaterland	Geboren am	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Achleitner Maxim.	Wien, IV.	Niederösterr.	30. September 1880	8 Jahre	reif	Jus
2	Barilits Josef	Wien, XIV.	»	4. März 1883	8 »	reif	Philosophie (Naturwissenschaften)
3	Bartelmuß Franz	Wien, IX.	»	21. August 1883	8 »	reif	Jus
4	Beer Oskar	Wien, XIII.	»	13. November 1883	9 »	reif	Jus
5	Bronold Rudolf	Wien, XIII.	»	30. Juni 1881	8 »	reif	Jus
6	Ekstein Rudolf	Wien, XIV.	»	5. Oktober 1881	10 »	reif	Jus
7	Fabiankowitsch Erich	Wien, IV.	»	24. April 1884	8 »	reif	Jus
8	Hoch Adalbert	Wien, XII.	»	12. September 1883	8 »	reif	Jus
9	Holz Karl	Wien, XII.	»	6. Oktober 1883	8 »	reif	Technik
10	Hübel Alexander	Wien, XII.	»	5. Dezember 1883	8 »	reif	Jus
11	Kliemesch Gustav	Wien, XIV.	»	21. November 1883	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
12	Kneisel Anton	Wien, XIII.	»	6. Juni 1880	10 »	reif	Jus
13	Kolig Anton	Wien, XII.	»	11. Jänner 1883	9 »	reif	Jus
14	Langer Karl	Landskron	Böhmen	16. Dezember 1882	8 »	reif	Jus
15	Mayerhofer Franz	Wien, XIII.	Niederösterr.	24. August 1884	8 »	reif	Medizin
16	Müller Rudolf	Wien, II.	»	6. Juli 1884	8 »	reif mit Auszeichnung	Jus
17	Perlicka Josef	Wien, X.	»	13. März 1882	8 »	reif	Jus
18	Rauer Josef	Wien, XIII.	»	17. Oktober 1882	9 »	reif	Jus
19	Schmid Johann	Wien, IV.	»	23. Jänner 1884	8 »	reif mit Auszeichnung	Medizin
20	Sölch Johann	Wien, XIII.	»	16. Oktober 1883	8 »	reif mit Auszeichnung	Philosophie (Geographie, Geschichte und Deutsch)
21	Sonnenschein Leo	Wien, VI.	»	12. September 1884	8 »	reif	Jus
22	Stoitzner Josef	Wien, VII.	»	24. Februar 1884	8 »	reif	Philosophie (Klassische Philologie)
23	Tietz Anton	Komotau	Böhmen	9. Juli 1882	9 »	reif	Jus
24	Treichler Rudolf	Wien, VIII.	Niederösterr.	23. Februar 1883	3 1/2 J. Privatstudium, 7 J. Gymnasium	reif	Philosophie (Deutsch und Französisch)
25	Wagner Guido	Neunkirchen	»	22. Juni 1884	8 Jahre	reif	Jus
26	Zumbobel Julius	Bozen	Tirol	30. November 1881	8 »	reif	Jus

*

b) Pro 1902/1903:

Am 23. März 1903 wurde die Konferenz der in der VIII. Klasse beschäftigten Lehrer betreffs des Bildungszustandes der zur Maturitätsprüfung gemeldeten Oktavener abgehalten.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen fanden statt:

1. Am 11. Mai 1903: Aus der Mathematik: a) In einem rechtwinkligen Dreiecke beträgt die Summe der drei Seiten 80 cm, der Halbmesser des demselben eingeschriebenen Kreises 6 cm; wie groß sind die Seiten? b) Von einem gleichschenkeligen Trapeze ABCD sind gegeben die beiden Parallelen AB = 1244, CD = 628 und der Winkel, den die Diagonale mit der Seite AB einschließt, $\gamma = 9^\circ 6' 16''$. Zu berechnen sind der spitze Winkel, die nicht parallele Seite und der Flächeninhalt des Trapezes. c) Ein Kreissektor, dessen Zentriwinkel $\alpha = 11^\circ 22' 36''$ und dessen Halbmesser $r = 9$ cm ist, rotiert um einen der ihn begrenzenden Halbmesser; wie groß ist die durch den Bogen erzeugte Kalotte und das Volumen des entstandenen Kugelsektors? d) Wie lautet die Gleichung jenes Kreises, der durch den Punkt M (7, 5) geht und dessen Mittelpunkt im Durchschnittspunkte der beiden Geraden $6x - y - 16 = 0$, und $7x - 5y - 11 = 0$ liegt?

2. Am 12. Mai 1903: Aus dem Deutschen ins Lateinische: Nach Moriz Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für Sekunda, LIII. (Kurzer Abriss der Lebensgeschichte Ciceros) 5. Seite 243.

3. Am 13. Mai 1903: Aus der deutschen Unterrichtssprache: Daß die Menschheit an ihrer Aufgabe, die Ideen des Guten, Schönen und Wahren zu verwirklichen, mit Erfolg gearbeitet hat, zeigt ein Vergleich der Gegenwart mit vergangenen Zuständen.

4. Am 14. Mai 1903: Aus dem Griechischen ins Deutsche: Lysias, XII. 4—10. (Ed. Sewera.)

5. Am 15. Mai 1903: Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Vergili Aeneidos, XII. 791—828. Da die mündlichen Prüfungen am 4., 6., 7. und 8. Juli 1903 unter dem Vorsitz des Herrn Anton Stitz, Direktors des k. k. Maximilian-Gymnasiums in Wien, abgehalten werden, kann das Endergebnis der Maturitätsprüfungen erst im nächsten Jahresberichte mitgeteilt werden.

V. Verwendete Lehrbücher.*)

Katholische Religionslehre. I. Klasse. Fischer, Kathol. Religionslehre. 24. Aufl. Geb., 1 K 12 h. [12.—23.] — II. Klasse. Fischer, Lehrbuch der kathol. Liturgik. 14. Aufl. Geb., 1 K 56 h. [8.—13.] — III. Klasse. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des alten Bundes. 9. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [4.—8.] — IV. Klasse. Fischer, Geschichte der göttl. Offenbarung des neuen Bundes. 9. Aufl. Geb., 2 K. [5.—8.] — V. Klasse. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. I. Teil. 8. Aufl. Geb., 2 K. [6. u. 7.] — VI. Klasse. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. II. Teil. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [5. u. 6.] — VII. Klasse. Wappler, Lehrbuch der kathol. Religion. III. Teil. 6. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — VIII. Klasse. Fischer, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 7. Aufl. Geb., 1 K 56 h. [5. u. 6.]

Israelitische Religionslehre. I. bis IV. Klasse. Levy, Biblische Geschichte, der israel. Jugend erzählt. 10. Aufl., von Badt. Ausgabe B (für Österreich-Ungarn). Geb., 1 K 80 h. [9.] — Israelitisches Gebetbuch, herausgegeben vom mähr.-schl. israel. Lehrerverein. 6. Aufl. Geb., 84 h. — V. bis VIII. Klasse. Hecht, Israels Geschichte von der Zeit des Bibelabschlusses bis zur Gegenwart. 2. Aufl., von Kayserling. 2 K 88 h. — Außerdem in allen Klassen: Die heilige Schrift im Urtext, von M. H. Leteris, erschienen bei Adolf Holzhausen.

Lateinische Sprache. I. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. [8.] — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abteilung für das 1. Schuljahr. Ausgabe A. 16. Aufl. Geb., 1 K 40 h. [12.—15.] — II. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Lateinisches Übungsbuch. Abteilung für das II. Schuljahr. 15. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [11.—14.] — III. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.). — Hauler, Kasuslehre. 10. Aufl. Geb., 1 K 82 h. [7.—9.] — Schmidt und Gehlen, Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, Phaedri fabulae selectae. 7. Aufl., von Golling. Geb., 1 K 50 h. — IV. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in I.).

*) Die in eckigen Klammern beigeetzten Zahlen bezeichnen die gleichzeitig zulässigen Auflagen.

Im Schuljahre 1903/1904 werden dieselben Lehrbücher verwendet werden mit Ausnahme folgender Veränderungen:

Lateinische Sprache. III. Klasse. Statt »Schmidt und Gehlen, Memorabilia Alexandri Magni . . .«: Golling, Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus.

— Hauler, Moduslehre. 7. Aufl. Geb., 2 K 10 h. [6.] — Prammer, C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico. 6. Aufl. Geb., 2 K. [1.—5.] — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta. 3. Aufl. Geb., 1 K 92 h. [1. u. 2.] — V. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik. 8. Aufl., von Thumser. Geb., 2 K 40 h. — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken für die oberen Gymnasialklassen. Geb., 2 K 44 h. — Zingerle und Scheindler, T. Livi a. u. c. libri I. II. XXI. XXII. 5. Aufl. Geb., 2 K. [1.—4.] — Golling, P. Ovidii Nasonis carmina selecta (wie in IV.). — VI. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Scheindler, Sallustius Crispus, Bellum Iugurthinum. 2. Aufl. Geb., 1 K 20 h. [1.] — Nohl, Ciceros Reden gegen L. Catilina und seine Genossen. 3. Aufl. Geb., 1 K. [1. u. 2.] — Hoffmann, Caesaris comm. de bello civili. 1 K 60 h. — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta. 2. Aufl. Geb., 2 K 20 h. [1.] — VII. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Nohl, Ciceros Rede für den Oberbefehl des Cn. Pompeius. 2. Aufl. Geb., 70 h. [1.] — Nohl, Ciceros Reden für Q. Ligarius und für den König Deiotarus. 2. Aufl. Geb., 70 h. [1.] (Privatlektüre). — Nohl, Ciceros Rede für den Dichter Archias. 2. Aufl. Kart., 50 h. [1.] — Schiche, Ciceronis Cato maior de senectute. 2. Aufl. Geb., 86 h. [1.] (Privatlektüre). — Schiche, Ciceronis Laelius de amicitia. 2. Aufl. Geb., 86 h. [1.] — Golling, P. Vergili Maronis carmina selecta (wie in VI.). — VIII. Klasse. Schmidt, Lateinische Schulgrammatik (wie in V.). — Hintner und Neubauer, Sammlung von Übungsstücken (wie in V.). — Prammer, Corneli Taciti Germania. 2. Aufl. Geb., 40 h. [1.] — Prammer, Taciti ab excessu divi Augusti libri qui supersunt. Pars I., libr. I.—VI. Kart., 1 K 80 h. — Prammer, Die Historien des Tacitus, I. und II. Buch. 1 K 44 h. (Privatlektüre). — Huemer, Q. Horatii Flacci carmina selecta. 5. Aufl. Geb., 1 K 72 h. [1.—4.]

Griechische Sprache. III. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [2.—4.] — Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Klasse der Gymnasien. Zur Grammatik von Hintner. 4. Aufl. des Übungsbuches. Geb., 2 K 96 h. [3.] — IV. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch für die III. und IV. Klasse der Gymnasien. Zur Grammatik von Hintner. 3. Aufl. des Übungsbuches. Geb., 2 K 40 h. — V. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben. 3. Aufl. Geb., 2 K 60 h. [1. u. 2.] — Karl Schenk, Chrestomathie aus Xenophon. 12. Aufl., von Heinrich Schenk. Geb., 3 K 20 h. [7.—11.] — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. 6. Aufl. Kart., 1 K 10 h. [2.—5.] XI.—XXIV. 4. Aufl. Kart., 1 K 40 h. [2. u. 3.] — VI. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in III.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schenk, Chrestomathie aus Xenophon (wie in V.). — Scheindler, Homeri Iliadis epitome. I.—X. XI.—XXIV. (wie in V.). — Hintner, Herodots Perserkriege. 5. Aufl. Geb., 1 K 36 h. [2.—4.] — VII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik. 4. Aufl. Geb., 2 K. [2. u. 3.] — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Scheindler, Homeri Odysseae epitome. 2. Aufl. Geb., 2 K 40 h. — Wotke, Demosthenes. Ausgewählte Reden. 4. Aufl. Geb., 1 K 50 h. [1.—3.] — VIII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie in VII.). — Hintner, Griechische Aufgaben (wie in V.). — Schubert, Sophokles' Antigone. 3. Aufl. Geb., 1 K. [1. u. 2.] — Scheindler, Homeri Odysseae epitome (wie in VII.). — Christ, Platons Apologie des Sokrates und Kriton. Geb., 90 h. — Král, Platonis Laches. Geb., 80 h. — Jurenka, Aischylos' Perser. 1 K 70 h. (Privatlektüre.)

Deutsche Sprache. I. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 9. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [8.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse. 10. Aufl. Geb., 2 K 18 h. [1.—9.] — II. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 8. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [6. u. 7.] —

Geb., 1 K 40 h. — V. Klasse. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1902/1903 in I.). — VI. Klasse. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1902/1903 in V.). — Außerdem: Scheindler, Sallustius Crispus, Bellum Catilinae. 2. Aufl. Geb., 70 h. [1.] (Privatlektüre). — VII. Klasse. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1902/1903 in V.). — Statt »Nohl, Ciceros Rede für den Dichter Archias«: Nohl, M. Tullii Ciceronis orationes selectae. Vol. VI. Philippicarum libri I. II. III. Geb., 1 K. — VIII. Klasse. Schmidt, Schulgrammatik (wie 1902/1903 in V.).

Griechische Sprache. IV. Klasse. Hintner, Griechisches Lese- und Übungsbuch (wie 1902/1903 in III.). — VII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie 1902/1903 in III.). — VIII. Klasse. Hintner, Griechische Schulgrammatik (wie 1902/1903 in VII.). — Statt »Jurenka, Aischylos' Perser«: Christ, Platons Euthyphron. 2. Aufl. Geb., 80 h. [1.] — Statt »Schubert, Sophokles' Antigone«: Schubert, Sophokles' König Oidipus. 2. Aufl. Geb., 1 K. [1.] — Král, Platonis Laches. Geb., 80 h. (1903/1904 Privatlektüre.)

Deutsche Sprache. I. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 10. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [8. u. 9.] — II. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie 1902/1903 in I.).

**

Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse. 8. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [1.—7.] — III. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in II.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse. 7. Aufl. Geb., 2 K 30 h. [1.—6.] — IV. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in II.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse. 7. Aufl. Geb., 2 K 10 h. [3.—6.] — V. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik. 7. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [6.] — Lampel, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen. I. Teil (für die V. Klasse). 3. Aufl. Geb., 2 K 92 h. [2.] — VI. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie in V.). — Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VI. Band. 7. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [3.—6.] — VII. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VII. Band. 5. Aufl. Geb., 3 K. [1.—4.] — VIII. Klasse. Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch. VIII. Band. 5. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [2.—4.]

Geographie. I. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. 5. Aufl. Geb., 3 K 35 h. — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt, Schmidt und Heiderich. 39. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 3.). Geb., 8 K. [38.] — II. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. 4. Aufl. Geb., 3 K. [3.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen (wie in I.). — III. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Klasse der Mittelschulen. 3. Aufl. Geb., 3 K. [2.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen, neu bearbeitet von Haardt und Schmidt. 38. Aufl. (der Neu-Bearbeitung 2.). Geb., 7 K 60 h. [37.] — IV. Klasse. Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, für die IV. Klasse der Mittelschulen. 5. Aufl. Geb., 1 K 70 h. [4.] — Kozenn, Geographischer Atlas für Mittelschulen (wie in III.). — VIII. Klasse. Hannak, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Klassen der Mittelschulen. 13. Aufl. Geb., 2 K 38 h. [10.—12.]

Geschichte. II. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. I. Teil: Das Altertum. 3. Aufl. Geb., 1 K 90 h. [2.] — Schubert, Atlas antiquus. Brosch., 1 K 80 h. — III. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. II. Teil: Mittelalter. 3. Aufl. Geb., 1 K 70 h. [2.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters. Brosch., 1 K 80 h. — IV. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. III. Teil: Die Neuzeit. 3. Aufl. Geb., 2 K. [2.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit. Brosch., 1 K 80 h. — V. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen. 6. Aufl. Geb., 2 K 50 h. [4. u. 5.] — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — VI. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums für Oberklassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [4.] — Schubert, Atlas antiquus (wie in II.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für Oberklassen. 6. Aufl. Geb., 2 K 30 h. [2.—5.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas des Mittelalters (wie in III.). — Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberklassen. 6. Aufl. Geb., 2 K 50 h. [3.—5.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.). — VII. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit für Oberklassen. 5. Aufl. Geb., 2 K 40 h. [3. u. 4.] — Schubert und Schmidt, Historisch-geographischer Schulatlas der Neuzeit (wie in IV.).

Mathematik. I. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 36. Aufl., von Neumann. Geb., 2 K 10 h. — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abt. 26. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. [25.] — II. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 35. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 80 h. [33. u. 34.] — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abt. (wie in I.). — III. und IV. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abt. 26. Aufl.,

— III. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie 1902/1903 in II.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Klasse. 8. Aufl. Geb., 2 K 30 h. [1.—7.] — IV. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie 1902/1903 in II.). — Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse. 8. Aufl. Geb., 2 K 10 h. [3.—7.] — V. Klasse. Willomitzer, Deutsche Grammatik (wie 1902/1903 in II.). — VI. Klasse. »Willomitzer, Deutsche Grammatik« entfällt.

Geographie. II. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie (wie 1902/1903 in I.). — III. Klasse. Richter, Lehrbuch der Geographie (wie 1902/1903 in II.). — Kozenn, Geographischer Atlas (wie 1902/1903 in I.). — IV. Klasse. Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie, für die IV. Klasse der Mittelschulen. 6. Aufl. Geb., 1 K 70 h. [5.]

Geschichte. II. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. I. Teil: Das Altertum. 4. Aufl. Geb., 2 K. [3.] — III. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. II. Teil: Mittelalter. 4. Aufl. Geb., 1 K 70 h. [3.] — IV. Klasse. Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Klassen. III. Teil: Die Neuzeit. 4. Aufl. Geb., 2 K. [3.] — VI. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte des Altertums (wie 1902/1903 in V.). — VII. Klasse. Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit (wie 1902/1903 in VI.).

Mathematik. II. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. (wie 1902/1903 in I.). — III. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien,

von Neumann. Geb., 1 K 60 h. [25.] — Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. II. Abt. 21. Aufl., von Spielmann. Geb., 1 K 50 h. [20.] — V. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 27. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. [26.] — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 23. Aufl., von Spielmann. Geb., 3 K 80 h. — VI. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 26. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl., von Wallentin. Geb., 3 K 60 h. [16.—21.] — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen. Geb., 2 K 80 h. — VII. und VIII. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. 25. Aufl., von Neumann. Geb., 3 K 70 h. — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie in VI.). — Schnellinger, Fünfstellige Tafeln für die Zehner-Logarithmen (wie in VI.).

Naturgeschichte. I. und II. Klasse. Pokorny, Tierreich. 25. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 70 h. [23. u. 24.] — Pokorny, Pflanzenreich. 21. Aufl., von Latzel und Mik. Geb., 2 K 80 h. [19. u. 20.] — III. Klasse. Pokornys Mineralreich. 20. Aufl., von Noë. Geb., 1 K 60 h. — V. Klasse. Hochstetter und Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 16. Aufl., von Toulou und Bisching. Geb., 2 K 80 h. [12. u. 14.] — Wretschko, Vorschule der Botanik. 7. Aufl., von Heimerl. Geb., 3 K. [6.] — VI. Klasse. Woldřich, Leitfaden der Zoologie. 8. Aufl., von Burgerstein. Geb., 3 K.

Physik. III. und IV. Klasse. Höfler und Maiss, Naturlehre für die unteren Klassen der Mittelschulen. 3. Aufl. Geb., 2 K 60 h. [1. u. 2.] — VII. und VIII. Klasse. Handl, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Gymnasien. 6. Aufl. Geb., 2 K 65 h.

Philosophische Propädeutik. VII. Klasse. Höfler, Grundlehren der Logik. 2. Aufl. Geb., 2 K 90 h. [1.] — VIII. Klasse. Lindner und Lukas, Lehrbuch der Psychologie. Geb., 3 K.

Gesang. In allen Klassen: Bartsch, Gesangsbuch für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. 2. Aufl. 2 K 40 h. [1.] — I. Klasse. Bartsch, Meßhymnen und kirchliche Gesänge für den katholischen Gottesdienst. 1 K. — II.—VIII. Klasse: Bartsch, Meßhymnen für Mittelschulen. 80 h. — Bartsch, Kirchengesänge für den katholischen Gottesdienst. 60 h.

Stenographie. I. Kurs. Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österr. Mittelschulen. 2. Aufl. Geb., 1 K 80 h. [1.] — Engelhard, Lesebuch für angehende Gabelsberger Stenographen. 5. Aufl. Geb., 2 K 32 h. [4.] — II. Kurs. Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (System Gabelsberger) für die österr. Mittelschulen. Geb., 1 K 80 h. — Engelhard, Lesebuch (wie im I. Kurs).

Französische Sprache. I. Kurs. Filek, Französische Schulgrammatik. 6. Aufl. Geb., 2 K 52 h. [4. u. 5.] — Filek, Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten. 6. Aufl. Geb., 3 K 40 h. [3.—5.] — Filek, Übungsbuch für die Unterstufe des französischen Unterrichtes. 2. Aufl. Geb., 1 K 28 h. — II. Kurs. Filek, Französische Schulgrammatik (wie im I. Kurs). — Filek, Französische Chrestomathie (wie im I. Kurs). — Filek, Übungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichtes. 4. Aufl. Geb., 1 K 72 h. [2. u. 3.]

II. Abt. 27. Aufl., von Neumann. Geb., 1 K 95 h. — VI. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie 1902/1903 in V.). — Močnik, Lehrbuch der Geometrie (wie 1902/1903 in V.). — VII. Klasse. Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra (wie 1902/1903 in VI.).

Physik. VII. Klasse. Statt Handl, Lehrbuch der Physik: Wallentin, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien. 13. Aufl. Geb., 3 K. [12.]

Gesang. II. Klasse. Bartsch, Meßhymnen und kirchliche Gesänge (wie 1902/1903 in I.).

Stenographie. II. Kurs. Kramsall, Lehrbuch der Stenographie (wie 1902/1903 im I. Kurs).

VI. Statistik der Schüler im Schuljahre 1902/1903. *)

I. Zahl.	Klasse										Zu- sam- men	
	I.a.	I.b.	II.a.	II.b.	III.a.	III.b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
Zu Ende 1901/1902	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹
Zu Anfang 1902/1903	51	51	34	39	37	36	43	37	28	21	23	400
Während des Schuljahres eingetreten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Im ganzen also aufgenommen	52	51	34	39	37	36	43	37	28	21	23	401
Darunter:												
A. Neu aufgenommen, und zwar:												
a) Auf Grund einer Aufnahms- prüfung	48	47	—	—	1	—	—	—	—	—	—	96
b) Aufgestiegen	—	—	2	2	3	1	—	5	1	—	—	14
c) Repetenten	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	4
B. Wieder aufgenommen, und zwar:												
a) Aufgestiegen	—	—	30	37	29	34	41	29	27	19	20	266
b) Repetenten	4	4	2	—	3	1	2	1	—	2	2	21
Während des Schuljahres ausgetreten	9	12	4	2	3	2	4	—	1	2	—	39
Schülerzahl zu Ende 1902/1903	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362
Darunter:												
Öffentliche Schüler	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geburtsort (Vaterland).												
Wien	32	26	21	26	22	18	26	29	17	14	18	249
Österreich u. d. Enns außer Wien	3	7	3	5	2	8	10	3	5	3	2	51
Österreich o. d. Enns	1	1	1	1	1	3	—	1	—	1	—	10
Salzburg	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3
Steiermark	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3
Kärnten	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krain	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Küstenland	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Tirol	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3
Vorarlberg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Böhmen	1	3	1	2	2	1	1	—	3	—	1	15
Mähren	1	1	1	—	—	2	—	1	1	1	1	9
Schlesien	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Galizien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	2	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	6
Siebenbürgen	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Baiern	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Sachsen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362
3. Muttersprache.												
Deutsch	41	39	30	36	33	34	38	36	26	19	23	355
Böhmisch	2	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	6
Ungarisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362
4. Religionsbekenntnis.												
Katholisch des lat. Ritus	34	39	25	37	27	34	36	30	22	16	18	318
Evangelisch Augsburg. Konfession	—	—	1	—	4	—	1	—	—	1	1	8
Israelitisch	9	—	4	—	3	—	2	7	5	2	4	36
Summe	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362

*) Den auf die öffentlichen Schüler bezüglichen Zahlen sind die für die Privatisten geltenden Zahlen in kleiner Schrift rechts oben beige-
 setzt. — In den Tabellen 2—6 und 9 ist nur der Stand der am Ende des II. Semesters verbliebenen Schüler berücksichtigt. — Je ein
 im Vorjahre krankheitshalber abgemeldeter Schüler der II. b. und der VII. Klasse trat wieder in die II. a., bezw. VII. Klasse ein. — Je ein im Vor-
 jahre krankheitshalber ungeprüft gebliebener Schüler der II. b. u. d. III. a. Klasse wurde wieder in die II. b., bezw. III. b. Klasse aufgenommen.

5. Lebensalter
(am 15. Juli 1903).

	Klasse										Zu- sam- men	
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.		VIII.
10 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11 »	17	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	28
12 »	15	20	9	6	1	—	—	—	—	—	—	51
13 »	7	4	8	12	13	6	1	—	—	—	—	51
14 »	1	2	6	9	12	6	9	1	—	—	—	46
15 »	1	3	3	5	5	10	16	12	3	—	—	58
16 »	—	—	3	2	1	10	7	12	6	1	—	42
17 »	—	—	—	—	—	2	5	10	9	5	—	31
18 »	—	—	—	2	2	—	1	2	4	10	8	29
19 »	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6	12
20 »	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	7	9
21 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
22 »	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362

6. Wohnort.

Wien, IV. Bezirk	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
» V. »	3	3	3	2	3	3	3	2	1	—	2	25
» VI. »	—	—	2	—	—	—	2	1	1	—	—	8
» VII. »	1	—	1	—	1	—	—	1	3	—	1	8
» VIII. »	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
» X. »	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3
» XII. »	23	15	14	6	17	6	14	15	9	8	4	131
» XIII. »	2	2	1	1	3	—	2	5	1	2	4	23
» XIV. »	9	6	2	6	3	5	8	2	3	4	6	54
» XV. »	4	13	6	17	4	17	9	8	2	4	2	86
» XVI. »	—	—	—	2	1	—	—	1	—	—	1	5
» XVII. »	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
» XVIII. »	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	1
Atzgersdorf	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Inzersdorf bei Wien	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	4
Liesing	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Perchtoldsdorf	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Summe	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362

7. Klassifikation.

a) Zu Ende des Schuljahres 1902/1903:

I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	7	8	5	2	3	—	2	3	3	4	44
I. Fortgangsklasse	25	23	18	26	23	22	27	25	22	14	17	242
Zu einer Wiederholungsprüfung zu- gelassen	5	1	2	1	2	3	6	3	—	2	2	27
II. Fortgangsklasse	4	4	2	4	4	6	4	4	1	—	—	33
III. Fortgangsklasse	2	4	—	1	2	—	2	3	—	—	—	14
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Summe	43	39	30	37	34	34	39	37	27	19	23	362

b) Nachtrag z. Schuljahre 1901/1902:

Wiederholungsprüfungen waren be- willigt	4	—	3	6	4	5	7	5	1	1	3	39
Entsprochen haben	2	—	3	5	4	4	6	4	1	1	3	33
Nicht entsprochen haben	2	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	5
Nicht erschienen ist	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	4
Entsprochen hat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen hat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	4

	Klasse											Zu- sam- men
	I. a.	I. b.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Darnach ist das Endergebnis für 1901/1902:												
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	12	3	5	2	—	4	2	4	4	5	48
I. Fortgangsklasse	24	26	28	28	21	23	35	29	16	16	25 ¹	271 ¹
II. „	7	2	4	3	2	5	3	1	—	4	2	33
III. „	3	2	3	—	2	4	2	1	—	—	—	17
Ungeprüft blieben	—	—	—	I	2	—	—	—	—	I	—	4
Summe	41	42	38	37	29	32	44	33	20	25	32 ¹	373 ¹
8. Geldleistungen der Schüler.												
Das Schulgeld (50 K pro Semester) zu zahlen, waren verpflichtet:												
Im I. Semester	25	21	9	5	16	10	21	15	13	5	12	152
Im II. Semester	17	13	8	8	18	10	26	18	12	3	12	145
Zur Hälfte waren befreit:												
Im I. Semester	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	4
Im II. Semester	1	2	—	—	1	—	—	1	1	—	—	6
Ganz befreit waren:												
Im I. Semester	21	22	24	33	20	25	22	21	13	15	11	227
Im II. Semester	25	24	23	29	15	24	13	18	14	16	11	212
Das Schulgeld betrug im ganzen:												
Im I. Semester K	1250	1050	450	250	825	500	1050	775	700	250	600	7700
Im II. Semester „	875	700	400	400	925	500	1300	925	625	150	600	7400
Zusammen K	2125	1750	850	650	1750	1000	2350	1700	1325	400	1200	15100
Die Aufnahmestaxen (à K 4.20) betragen „	201 ₆	197 ₄	12 ₆	8 ₄	21	4 ₂	—	29 ₄	4 ₂	4 ₂	4 ₂	487 ₂
Die Lehrmittelbeiträge (à K 4.—) betragen „	208	204	136	156	148	144	172	148	112	84	92	1604
Die Taxen für Zeugnisduplikate (à K 4.—) betragen „	4	—	8	—	—	—	—	—	—	—	4	16
Die Beiträge zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele (à 80 h) betragen*) „	32 ₈	33 ₆	22 ₄	23 ₂	24 ₈	22 ₄	25 ₆	24 ₈	18 ₄	10 ₄	16	254 ₄
Summe K	2571 ₄	2185	1029	837 ₆	1943 ₈	1170 ₆	2547 ₆	1902 ₂	1459 ₆	498 ₆	1316 ₂	17461 ₆
*) Hievon wurden befreit	11	9	6	10	6	8	11	6	5	8	3	83
9. Besuch des Unterrichtes in den relat.-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.												
Freihandzeichnen (eine Abt.):	—	—	—	—	—	—	—	11	12	5	3	31
Kalligraphie: 153. I. a. Abt.	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
I. b. „	—	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39
II. a. „	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	30
II. b. „	—	—	—	37	5	—	—	—	—	—	—	42
Gesang: 163. I. Abteilung	34	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
II. a. „	—	—	14	17	—	—	—	—	—	—	—	31
II. b. „	—	—	—	—	10	5	7	—	—	—	—	22
III. „	—	—	—	1	—	—	5	7	16	12	12	53
Stenographie: 71. I. Kurs	—	—	—	—	—	—	37	8	—	—	—	45
II. „	—	—	—	—	—	—	—	22	3	1	—	26
Franz. Sprache: 50. I. Kurs	—	—	—	—	—	—	28	4	1	—	—	33
II. „	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	1	17
10. Stipendien.												
Anzahl der Stipendisten	1	—	—	2	1	1	1	2	—	3	3	14
Gesamtbetrag der Stipendien K	200	—	—	1140	600	210	600	412	—	1332	1940	6434

Verzeichnis der bis zum Schlusse des II. Semesters an der Anstalt
verbliebenen Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler erhielten am Ende des II. Semesters die erste Fortgangsklasse mit Vorzug.)

Erste Klasse A. (43 Schüler.) Alscher Otto, Arvay Paul, Bastecky Franz, Bondy Emil, Brum Paul, Chalupa Franz, Czerwenka Robert, Daniěk Edmund, *Feller Adolf, Gehlbard Paul, Glässer Leopold, Glanz Heinrich, Göbel Christian, Houska Karl, Hraba Johann, Hufnagl Franz, *Jarunek Ludwig, Kanzler Emil, Kellner Karl, König Rudolf, Krieglner Karl, Lainer Rudolf, *Langer Maximilian, Lessak Franz, *Lindermann Alois, Müller Karl, Ožegović Emerich, Peroutka Franz, *Plenk Andreas, Póczy Ludwig, Pohl Guido, Pollak Karl, Rauter Franz, Reisinger Otto, Schmutzner Franz, *Schubert Franz, Schwarz Oskar, Stein Ernst, *Swoboda Karl, Tadler Robert, Tomašek Robert, Urban Johann, Zimed Karl.

Erste Klasse B. (39 Schüler.) Baier Franz, Benak Wilhelm, Bischinger Franz, Ditě Rudolf, Feigel Alois, Frisch Eduard, Gabriel Johann, Haney Oskar, Heidl Laurenz, *Horažek Josef, Jaklič Josef, *Kalbáč Josef, Knell Josef, Knoth Franz, Kreisa Albert, Langer Max, Ledl Karl, Lehrner Ernst, Linda Josef, Löhrl Josef, Müller Karl, *Optalius Artur, Papsch Richard, Pfeiffer Franz, Platzer vulgo Nehr Richard, *Polák Josef, Prischink Franz, Reinisch Josef, Rembold Karl, Sack Karl, Schneider Karl, Schwimbersky Anton, *Skoda Anton, Stift Johann, *Strauß Leopold, Struhal Eduard, *Trapp Johann, Wasmer Wilhelm, Zyhlarz Ernst.

Zweite Klasse A. (30 Schüler.) *Aitzinger Alois, Bernhard Richard, Canziani Franz, Chyba Rudolf, Eibert Friedrich, Feigelstock Heinrich, Fleischhacker Adolf, Freund Ernst, Fröhlich Josef, Fussek Josef, *Hecht Hans, Jakobartl Siegfried, *Iro Otto, Krassnig Adalbert (vulgo Albert), *Malcher Josef, Mayer Franz, *Mikocki Alfred, Pinkasfeld Severin, *Pflaß Johann, Radmayr Alois, Ritter Julius, Schittler Alfred, *Schmidl Anton, Seifert Franz, Stimpfl Josef, Švec Josef, Swatosch Otto, *Wassing Ernst, Wibmer Eduard, Zeidler Josef.

Zweite Klasse B. (37 Schüler.) Basch Karl, Bauer Adolf, Bayer Josef, *Berger Silvester, Bibulowicz Karl, Dikmaier Anton, *Dittmann Ferdinand, Erichleb Jaroslav, Friebe Leopold, *Heinrich Friedrich, Hierner Franz, Hieß Eduard, Hutterer Alois, Kanzler Stephan, Kaspar Franz, Kočik Franz, Kühnl Wilhelm, Letschka Franz, Mihatsch Alois, Moog Johann, Müller Ludwig, Östreicher Maximilian, *Paur Siegmund, Pluskal Wilhelm, Polak Franz, Polivka Franz, Rauch Johann, Remeš Ferdinand, *Richter Ludwig, Schilhab Leopold, Schneider Leopold, Sedlmayer Franz, Stiletz Franz, Volánek Franz, Wacha Karl, Wiedenhorn Ludwig, Zollnerič Franz.

Dritte Klasse A. (34 Schüler.) *Appel Erwin, Armbrrecht Walther, Bauer Franz, *Breitfellner Franz, Colloseus Karl, Czejja Oskar, Dersch Rudolf, Ensfellner Ludwig, Gassner Oswald, Haney Ernst, Heidler Erich, Heisz Adam, Himmelbauer Oskar, von Hornberg Erwin, Iro Volkmar, Keil Ignaz, Kettner Ludwig, König Artur, König Walther, Kolbe Robert, Kopenetz Adolf, Kraus Wilhelm, Löwy Oskar, Matschi Franz, Meidlinger Paul, Proisel Eugen, Radmayr Engelbert, Spitzer Gustav, Swoboda Moriz, Texler Artur, Travník Johann, Weigl Edmund, Wolf Theophil, Zobel Julius.

Dritte Klasse B. (34 Schüler.) Breitenbach Wilhelm, Ehrenberger Heinrich, Fröschl Rupert, Hamel Oskar, Hammerl Johann, Hofmann Josef, *Kelchinn Josef, Kirchnavy Johann, Kössldorfer Friedrich, Kolinek Friedrich, Kollmer Johann, Krengel Stephan, *Kroupa Jakob, Madl Franz, Mauser Leopold, Mayer Ferdinand, Mayer Johann, Mayer Maximilian, Müller Drahomir, Prosel Theodor, Reckzügel Franz, Richter Josef, Schick Johann, *Schmiedel Karl, Spiegel Anton, Stix Karl, Szalay Karl, Szaller Franz, Talkner Karl, Vorreiter Ludwig, Witek Otto, Zauner Engelbert, Zinniel Leopold, Zöhner Othmar.

Vierte Klasse. (39 Schüler.) Berthold Matthias, Böhm Richard, Butz Rudolf, Doležal Alois, Dworzak Franz, Erthal Bruno, Gelbard Artur, Groll Leopold, Grümm Josef, Hanousek Julius, Hemerka Alfred, Kraus Theodor, Krippel Josef, Leibinger Karl, Lieger Alfred, Lorenz Emil, Maly Johann, Masin Karl, Mörtl Wilhelm, Müller Johann, Müller Karl, Nigl Matthias, Oschtzadal Edler von Miraberg Guido, Roth Heinrich, Schmucker Josef, Schöndl Johann, Schoiko Karl, Selinka Anton, Stoitzner Konstantin, Strell Franz, Tayerle Anton, Thesmer Leopold, Trappel Johann, Wichtl Josef, Winnisch Eduard, Wymazal Valentin, Zawodský Wilhelm, Zinsler Engelbert, Zitterbart Franz.

Fünfte Klasse. (37 Schüler.) Benesch Josef, Böhm Arnold, Brauer Josef, von Divéky Josef, Etz Leopold, Figl Karl, Frisch Karl, Fuchs Josef, Hausa Franz, Heim Heinrich, Herzig Ludwig, Hofer Karl, Hrubos August, Kogler Karl, Kopetzky Josef, *Krasnig Maximilian, Lorenz Franz, Mandler Viktor, Mattis Richard, Mayr Gustav, Mikocki Leo, Milz Franz, Nemeč Anton, Petzak Josef, Pollak Theodor, Priglinger Johann, *Sanzenbacher Friedrich, Schmid Adolf, Schöttner Johann, Schwenk Ludwig, Seebauer Viktor, Slezák Josef, Veigl Heinrich, Wagner Rudolf, Wantschura Ferdinand, Wassing Hans, Wondrak Karl.

Sechste Klasse. (27 Schüler.) Altmann Julius, Barta Franz, Bittner Eduard, Böhm Johann, Born Egon, Franta Franz, *Glanz Bertold, Himmelbauer Roman, Hirsch Ferdinand, Kolinek Karl, Kollmer Alois, Kominik Ernst, Kovár Alois, Maußer Karl, Mick Viktor, Naber Anton, Nebesař Jaroslav, Sabary Viktor, Schreiner Leopold, Sicher Alois, Spitzer Samuel, Stefansky Julius, *Szaller Stephan, *Tragge Rudolf, Travník Karl, Waliczek Friedrich, Zöhler Josef.

Siebente Klasse. (19 Schüler.) Baumgarten Otto, Bernhard Eduard, Bondy Karl, *Brix Johann, Dobrovolny Anton, Franz Anton, *Harvánek Johann, Jahoda Johann, *Kallaus Anton, Lainer Karl, Lumerding Karl, Mareček Leopold, Neubauer Johann, Paul Karl, Skripal Josef, Stuppöck Franz, Zák Leopold, Zeidler Karl, Zimmer Friedrich.

Achte Klasse. (23 Schüler.) Bauer Richard, Deschmann Josef, Gröbl Johann, Gruner Severin, Hubatschka Hugo, Jansch Hermann, Jech Wilhelm, Kaplan Karl, *Keller Bruno, Klečatsky Johann, Krajčic Rudolf, Kratschmer Franz, *Kuppe Rudolf, Ritter von Manner Harry, *Mattis Josef, *Merbeller Ludwig, Opitz Leopold, Prüfer Eugen, Ružek Karl, Šantel Josef, Schuller Julius, Wolf Maximilian, Zampis Ernst.

VII. Unterstützungswesen.

Schülerlade.*)

P. T. Stifter.

Seine Exzellenz Herr Hugo Graf von Abensperg und Traun, Seiner Majestät wirklicher geheimer Rat, Oberstkämmerer und Gutsbesitzer in Wien, I. B.	seit 20. Februar 1891.
Herr Dr. iur. Peter Berka, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien, XII. B.	> 5. März 1887.
Löblicher Bürgerverein von Unter-Meidling	> 11. Oktober 1886.
Herr Alois Daniel, k. u. k. Rechnungs-Akzessist im Reichskriegsministerium, in Wien, XII. B.	> 8. April 1900.
† Herr Friedrich Dautwitz, k. u. k. Hofbauverwalter und Architekt in Schönbrunn	> 25. Oktober 1887.
Herr Dr. iur. Heinrich Franzos, Hof- u. Gerichtsadvokat in Wien, VI. B.	> 9. November 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Fünfhaus	> 26. Jänner 1887.
† Herr Artur Galvagni, Privatier in Wien, XIII. B.	> 26. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Gaudenzdorf	> 22. Februar 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Hietzing	> 20. Dezember 1886.
Herr Hans Koppensteiner, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 28. Februar 1887.
Herr Anton Mayr, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 15. Februar 1888.
Löbliche Meidlinger Liedertafel, vom Reinertragnis des Volksfestes	> 15. Oktober 1886.
Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer in Wien, XII. B.	> 16. September 1897.
Herr Wilhelm Neugebauer, Privatier in Wien, II. B.	> 13. Oktober 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Ober-Meidling	> 12. November 1891.
Herr Karl Otto, Hausbesitzer in Wien, XII. B.	> 3. Jänner 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Penzing	> 12. Jänner 1887.
Herr Emil Pollak, Lederfabrikant in Wien, XII. B.	> 6. Juli 1895.
† Frau Berta von Portheim in Wien, XIX. B.	> 20. Juni 1894.
Herr Karl Preysing, Realitätenbesitzer in Wien, XIV. B.	> 15. Dezember 1890.

*) Laut § 1 der Statuten hat die Schülerlade den Zweck, dürftige und würdige Schüler des Gymnasiums im XII. Bezirke von Wien in ihren Studien zu unterstützen.

§ 5 lautet: Von dem Verwalter derselben werden jederzeit Beiträge entgegengenommen. Wer jährlich wenigstens den Betrag von 4 K erlegt, wird im Jahresberichte unter den Wohltätern der Schülerlade angeführt; wer auf einmal den Betrag von mindestens 60 Kronen spendet, wird zugleich unter den Stiftern genannt.

† Fräulein Gabriele von Przibram in Wien, XIII. B.	seit 11. Juli 1894.
† Frau Anna Rossmannith, Private in Wien, VI. B.	> 29. November 1886.
Löbliche Gemeindevertretung von Rudolfsheim	> 17. Jänner 1887.
† Herr Stephan Freih. Schey v. Koromla, Privatier in Wien, XIII. B.	> 6. Oktober 1890.
Frau Theresia Schmidt, geb. Baumgartner, Private in Wien, V. B.	> 7. Jänner 1898.
Herr Josef Schneiderhan, Bürgermeister von Unter-Meidling	> 3. März 1887.
† Herr Ludwig Schwenk, Bürgermeister-Stellvertreter von Unter-Meidling	> 1. März 1887.
Löbliche Gemeindevertretung von Sechshaus	> 18. Jänner 1887.
Herr Baron Gustav von Springer in Wien, XII. B.	> 30. November 1893.
Herr Wenzel Starek, Professor am k. k. Carl Ludwig-Gymnasium in Wien	> 1. Dezember 1899.
† Frau Josefa Stopper, geb. Ziegler, in Wien, VII. B.	> 16. Jänner 1896.
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo, k. k. Hofrat am Obersten Gerichtshof in Wien, I. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn Tonci, Schüler der V. Klasse)	> 22. Februar 1900.
Ungenannt	> 4. Mai 1888.
Löbliche Gemeindevertretung von Unter-Meidling	> 5. Jänner 1887.
Herr Johann Wastl, Direktor des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums in Wien	> 1. Oktober 1886.
Frau Mathilde Wastl, Direktorsgattin	> 1. Oktober 1886.
Löblicher Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien	> 10. November 1892.

A. Geld-Einnahmen.

a) Spenden der P. T. Stifter.

Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer in Wien, XII. B. (neuerliche Spende vom 30. September 1902)	K 60.—
Herr Dr. iur. Hieronymus Edler von Tommaseo, k. k. Hofrat am Obersten Gerichtshof in Wien, I. B. (zum Andenken an seinen am 17. Februar 1900 verstorbenen Sohn Tonci, Schüler der V. Klasse) (neuerliche Spende vom 17. Februar 1903)	20.—
Löblicher Gemeinderat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien (neuerliche Spende vom 11. Jänner 1903)	100.—
	<u>K 180.—</u>

b) Spenden der P. T. Wohltäter.

Herr Karl Armbrrecht, Gaswerks- Direktor	K 5.—	Herr Johann Haas, Bürgerschuldirektor	> 4.—	Fürtrag	K 107.—
Herr Dr. med. Emanuel Balthasar	> 4.—	Se. Hochw. Herr Koloman Habicher, Kooperator zu Meidling	> 4.—		
Herr Franz Berger, k. k. Baurat	> 5.—	Herr Rudolf Hassa, bürgerl. Buch- bindermeister und Hausbesitzer	> 4.—		
Herr Eduard Bittner, Professor der Wiener Handelsakademie	> 10.—	Se. Hochw. Herr Albert Heger, Kooperator zu Meidling	> 4.—		
Se. Hochw. Herr Michael Bonaventura, Kooperator zu Meidling	> 4.—	Herr Artur Heidler, k. k. Hofrat	> 10.—		
Herr Anton Born, Beamter i. P.	> 10.—	Se. Hochw. Herr Roman Himmelbauer, Redakteur und Pfarrer zu Kierling	> 4.—		
Herr Theodor Colloseus, Gaswerks- beamter	> 5.—	Herr August Hocke, Gutspächter	> 4.—		
Se. Hochw. Herr Alexander Czerno- horsky, Stiftsdechant in Kloster- neuburg	> 6.—	Se. Hochw. Herr Philipp Hönig- schmied, Kooperator zu Meidling	> 4.—		
Herr Karl Dellefont, k. k. Steueramts- adjunkt	> 4.—	Herr H. C. Hoffmeister, Maschinen- fabrikant	> 10.—		
† Herr Josef Edlinger, Oberinspektor im k. k. Eisenbahn-Ministerium	> 20.—	Herr Gustav Hübner, k. k. Professor	> 4.—		
Herr Alois Erthal, Bauinspektor des Wiener Stadtbaupolizeiamtes	> 10.—	Se. Hochw. Herr Dr. P. Emmeran Janak, Kapitular des Stiftes Melk	> 4.—		
Se. Hochw. Herr Johann Forster, Kooperator in Kirchberg am Wechsel	> 10.—	Herr Oskar Kassner, Zuckerfabrikant	> 30.—		
Herr Dr. iur. Siegmund Fröhlich, Hof- und Gerichtsadvokat	> 6.—	Herr Josef Kasson, Bezirksvorsteher	> 10.—		
Herr Josef Fuchs, Pfarrsekretär	> 4.—	Herr Anton Keil, k. k. Rechnungsrat	> 5.—		
Herr Eduard Haas, Gymnasialdir. i. P.	> 4.—	Herr Alois Keller, Volksschullehrer	> 4.—		
		Hochw. Stiftsrentamt Klosterneuburg	> 20.—		
		Herr Artur König, Fabriksdirektor	> 15.—		
		Herr Robert Kolbe, k. k. Ober- rechnungsführer	> 4.—		
	Fürtrag			Fürtrag	K 251.—
	K 107.—				

	Fürtrag . . K	251.—
Se. Hochw. Herr Isidor Kraus, Pfarrer zu Haselbach	>	4.—
Se. Hochw. Herr Gaudentius Krause, Kooperator zu Meidling	>	4.—
Herr Johann Kunert, Oberlehrer	>	4.—
Hochw. Vorstehung des Knabenseminars der Lazaristen-Kongregation	>	20.—
Frau Adelheid Lehrner, Buchbinderswitwe	>	10.—
Herr Karl Lieger, Bürgerschullehrer	>	4.—
Se. Hochw. Herr Vinzenz Ludwig, Professor der Theologie im Stifte Klosterneuburg	>	5.—
Herr Karl Maly, k. k. Professor	>	12.—
Se. Ehrw. Herr Rudolf Marolly, evang. Pfarrer und Senior	>	5.—
Herr Franz Masin, Tischlermeister	>	6.—
Herr Dr. iur. Josef Mattis, Hof- und Gerichtsdv. u. Bezirksvorsteher	>	10.—
Herr Franz Michalek, k. k. Professor	>	6.—
Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. Staatsbahnen	>	7.—
Herr Gustav Mörtl, k. k. Notar	>	20.—
Herr Leo Nowak, städt. Lehrer	>	8.—
Herr Dr. med. Friedrich Oesterreicher	>	10.—
Herr Josef Paar, Inspektor und Bureauchef der Nordbahn	>	4.—
Se. Hochw. Herr Alois Patzak, Pfarrer in Floridsdorf	>	4.—
Herr Heinrich Perna, bürgerl. Hausbesitzer, Bezirks- und Armenrat	>	4.—
Herr Karl Perna, Fabrikant	>	4.—
Herr Karl Petříček, k. k. Turnlehrer	>	5.—
Herr Josef Pomberger, Fleischselcher und Hausbesitzer	>	4.—
Herr Johann Prokopp, Hausbesitzer	>	4.—
Herr Josef Rauer, Stadtrat und Hausbesitzer	>	10.—
Frau Johanna Rollinger, Buchbindereibesitzerin	>	20.—
Se. Hochw. Herr Stephan Rosenberger, Stadt-Pfarrer in Fünfhaus	>	10.—
	Fürtrag . . K	455.—

	Fürtrag . . K	455.—
Herr Heinrich Roth, Viehhändler	>	5.—
Herr August Sasse sen., Maschinenfabrikant	>	5.—
Herr Adalbert Schkorepa, Hausbesitzer	>	4.—
Herr Anton Schmidl, Bürgerschullehrer	>	4.—
Herr Wenzel Schubert, Zimmermeister und Hausbesitzer	>	4.—
Se. Hochw. Herr Josef Anton Schütz, Kooperator zu Reindorf	>	4.—
Herr Ludwig Schwenk, Apotheker	>	10.—
Herr Alois Sicher, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen	>	12.—
Herr Johann Stift, Bäckermeister	>	8.—
Se. Hochw. Herr Marzelli Stoppel, Pfarrer zu Tattendorf	>	4.—
Frau Emilie Stulebner, Gerichtsadjunktenswitwe	>	4.—
Herr Viktor Swoboda, Verkehrsinspektor i. R.	>	7.—
Herr Gottlieb Taussig, Fabriks- und Realitätenbesitzer	>	4.—
Se. Hochw. Herr P. Hermann Ulbrich, k. k. Schulrat, Konsistorialrat und Gymnasialdirektor zu Melk	>	6.—
Ungenannte Dame*)	>	50.—
Herr Heinrich Veigl, k. k. Polizeiaгент	>	4.—
Se. Hochw. Herr P. Koloman Wagner, k. k. Professor	>	10.—
Herr Fritz Waliczek, Sekretär und Prokurist der »Universale«	>	6.—
Frau Karoline Waliczek, Hausbesitzerin	>	4.—
Herr Dr. med. Anton Wassing	>	4.—
Frau Josefa Wastl, Hausbesitzerin	>	4.—
Herr Dr. med. Hans Weiß	>	4.—
Herr Dr. August Werkmann, k. k. Professor in Troppau	>	4.50
Herr Dr. med. Moriz Wolf	>	4.—
Frau Antonie Zeidler, Apothekerswitwe	>	4.—
	K	634.50

*) Durch Herrn Prof. Ernst Taigner.

c) Sonstige Einnahmen.

Herr Josef Settelle, Privatier	K	2.—
Kleinere Beiträge von Schülern der I. a. Klasse	>	12.20
» » » » I. b. »	>	14.—
» » » » II. a. »	>	4.—
» » » » II. b. »	>	10.—
» » » » III. a. »	>	2.50
» » » » III. b. »	>	2.40
» » » » IV. »	>	4.37
» » » » V. »	>	5.—
» » » » VII. »	>	7.10
» » » » VIII. »	>	2.—
Coupons der österr. Staats-Rente-Obligation	>	400.—
Zinsen, durch die Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfsheim, vormals Sparkasse der Gemeinde Sechshaus	>	20.20
	K	485.77

d) Aus früheren Ersparnissen.

Aus dem Sparkassabuch Nr. 63316 entnommen	K	4.—	
Barrest vom Vorjahre		0.08	> 4.08
			Summe der Geldeinnahmen . . K 1304.35

B. Geldausgaben.

a) Ankauf von 331 Büchern	K	681.09
b) Buchbinderrechnung		19.66
c) Unterstützung von 9 Schülern mit je 20 K		180.—
d) Briefporto		19.60
e) Kapitalisierung:		
α) Stifterbeiträge nach § 9 der Statuten	K	180.—
β) Fünfter Teil aller Geldbeiträge nach § 9 der Statuten		224.—
		> 404.—
		Summe der Geldausgaben . . K 1304.35
		Kassarest . . K —.—

C. Bücher-Spenden.

Löbliche k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien:
 1 Wappler, Religion, II.
 Löbliche Verlagsbuchhandlung Karl Gerolds Sohn in Wien: 25% Rabatt = 4 K 60 h.
 Löbliche k. u. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung Alfred Ritter von Hölder in Wien:
 15% Rabatt = 15 K 81 h.
 Löbliche Manz'sche k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung in Wien: 4 Willomitzer,
 Grammatik.
 Löbliche Verlagsbuchhandlung Mayer & Komp. in Wien: 1 Fischer, Liturgik.
 Löbliche Buchhandlung A. Pichlers Witwe & Sohn in Wien: 20 Wallentin, Physik. Außerdem
 25% Rabatt = 10 K 80 h.
 Löbliche Verlagsbuchhandlung F. Tempsky in Prag: 5 Richter, Geographie; 1 Mayer,
 Mittelalter; 6 Močnik, Arithmetik, I.; 2 Močnik, Algebra; 1 Močnik, Geometrische
 Anschauungslehre, II.; 3 Močnik, Geometrie; 1 Pokorny, Tierreich; 1 Pokorny,
 Pflanzenreich; 6 Pokorny, Mineralreich.
 †Herr Josef Edlinger, Oberinspektor im k. k. Eisenbahn-Ministerium: 1 Wappler, Religion, III.;
 1 Schmidt, Lateinische Grammatik; 3 Nohl, Ciceros Reden; 2 Schiche, Ciceros
 Schriften; 1 Scheindler, Odyssee; 1 Wotke, Demosthenes; 1 Kummer und Stejskal,
 Lesebuch, VII.; 1 Hannak, Neuzeit; 1 Schubert und Schmidt, Schulatlas der Neuzeit;
 1 Schnellinger, Logarithmen; 1 Höfler, Logik.
 Herr Direktor Johann d. M. Wastl: je 1 Pokorny, Tierreich und Pflanzenreich.

D. Unterstützung.

An 133 dürftige Schüler des Gymnasiums (I. a. 21, I. b. 15, II. a. 10, II. b. 14, III. a. 9,
 III. b. 11, IV. 14, V. 12, VI. 8, VII. 11, VIII. 8) wurden sämtliche hierorts eingeführte Bücher
 und Lehrbehelfe verteilt. — 9 sehr arme und würdige Schüler (I. b. 1, II. a. 1, II. b. 1, III. a. 1,
 IV. 1, V. 1, VI. 2, VII. 1) wurden mit je 20 K unterstützt.

E. Vermögensstand.

1. Eine vinkulierte Österr. Staats-Rente-Obligation Nr. 43380, vom 30. April 1902: 30. April 1903:
 1. September 1901 (Stammkapital) K 10000.— K 10000.—
2. Sparkassebuch der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfs-
 heim (vormals Sparkasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 21233,
 Tom. 21, Fol. 47 (Stammkapital) > 400.— > 804.—
3. Sparkassebuch der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Rudolfs-
 heim (vormals Sparkasse der Gemeinde Sechshaus), Nr. 63316,
 Tom. 63, Fol. 112 > 296.— > 292.—
4. Barrest > —.08 > —.—
5. 1810 Bücher, 74 Lexika und 172 Atlanten (im Vorjahre 1740 Bücher, 75 Lexika, 184 Atlanten und
 125 Karten, wovon 328 Bücher, 1 Lexikon, 13 Atlanten und 125 Karten teils infolge veralteter
 Auflagen, teils infolge schlechten Erhaltungszustandes ausgeschieden werden mußten).
6. Ein Inventarkasten und eine Kautschukstampiglie.

Die Unterzeichneten erfüllen im Namen des Lehrkörpers eine herzerfreuende Pflicht, indem sie allen P. T. edelsinnigen Gönnern, welche das schöne Ziel der Schülerlade durch milde Beiträge förderten, für das diesem Wohltätigkeitsinstitute und damit auch der Lehranstalt selbst entgegengebrachte opferwillige Wohlwollen öffentlich den innigsten und wärmsten Dank aussprechen, und bitten zugleich, die bisher bewiesene, hochherzige Sympathie dem hierortigen Gymnasium und seinen armen Schülern auch fernerhin bewahren und betätigen zu wollen.

Wien, am 30. April 1903.

Johann d. M. Wastl,
k. k. Gymnasial-Direktor.

Anton Mayr,
Revisor der Schülerlade.

Josef Höllering,
Verwalter der Schülerlade.

Am 7. Mai 1903 wurde dem Gymnasium die freudige Überraschung zu teil, daß die ersten Abiturienten der hiesigen Lehranstalt (vom Jahre 1891) ausnahmslos zu einem Stifterbeitrage von 120 K sich vereinigten, den sie der Schülerlade widmeten. Die gleichzeitig überreichte »Schenkungs-Urkunde« enthält folgende, die Geber selbst am meisten ehrenden und ihre wackere Gesinnung aufs schönste bekundenden Worte: »Diese Schenkung soll ein Zeichen dankbarer Erinnerung der ehemaligen Schüler der ersten Oktava sein für die Stätte, der sie ihre Bildung und heutige Stellung verdanken.«

Mit aufrichtiger Befriedigung und wärmstem Danke werden die Namen der lieben Spender angeführt, die durch ihre hochsinnige Widmung zugleich ihr treues Zusammenhalten über die Mittelschule hinaus so ehrenvoll und erfreulich bekundeten:

Herr Rudolf Graf von Abensperg und Traun, k. u. k. Kämmerer, k. k. Statthaltereikonzipist in Baden,

- » Dr. phil. Franz Blechschmidt, k. u. k. Professor der VIII. Rangsklasse an der Marine-Akademie in Fiume,
- » Dr. theol. Max Brenner, Cappellano all' Anima a Roma,
- » Alois Daniel, k. u. k. Militärrechnungs-Beamter im Reichs-Kriegsministerium,
- » Dr. iur. Otto Frass Ritter von Friedenfeldt, k. k. Statthaltereikonzipist in Wiener-Neustadt,
- » Franz Klein, k. k. Rechnungsrevident im Oberlandesgerichte zu Wien,
- » Anton Kotschy, Rechnungsrevident beim Magistrate von Wien,
- » Leopold Kristinus, k. u. k. Oberleutnant im Feldjäger-Bataillon Nr. 10 zu Steyr,
- » Dr. med. Rudolf Kundrat, Laboratoriums-Assistent im k. k. Kaiserin Elisabeth-Spital zu Wien,
- » Dr. iur. Josef Nowak, k. k. Gerichtsadjunkt in Eggenburg,
- » Dr. phil. Rudolf Prisching, Professor am Kaiser Franz Joseph-Kommunal-Gymnasium in Mährisch-Ostrau,
- » Alois Sauberer, Stadtkaplan zu Niemes in Böhmen,
- » Adalbert Schmidt, k. k. Finanzkonzipist in Wien,
- » Dr. iur. Siegfried Stella, k. k. Gerichtsadjunkt in Wels,
- » Adolf Trescher, Privatbeamter in Wien,
- » Dr. iur. August Wagner, k. k. Gerichtsadjunkt in St. Pölten,
- » Dr. phil. Leopold Wenger, k. k. Professor am Staats-Gymnasium in Cilli,
- » Dr. med. Hugo Zeller Edler von Zellenberg, Assistenz-Arzt im städtischen Versorgungshaus zu Wien.

Einer von den ersten Abiturienten, Herr Jakob Broder, ist als stud. med. gestorben.

Die ordnungsmäßige Verrechnung des Stifterbeitrages kann erst im nächsten Jahresberichte erfolgen.

VIII. Pflege der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In Befolgung des Erlasses, Z. 19079, K.-U.-M., vom 15. September 1890 (Z. 8209, L.-S.-R., vom 31. Oktober 1890), wurde in der am 19. November 1902 abgehaltenen Lehrerkonferenz wieder darüber beraten, wie den Anordnungen desselben im laufenden Schuljahre entsprochen werden könne. Das Resultat der auf Grund dieser Besprechung eingeleiteten Verhandlungen war folgendes:

A. Schlittschuhlaufen.

Für die Schüler wurden folgende Begünstigungen erreicht:

Auf dem Eislaufplatze des Herrn V. Löffler, Wien, V./₂, Steinbaurgasse Nr. 36, kostete eine Einzelkarte an Wochentagen 30 h (statt 60 h), an Sonntagen 50 h (statt 1 K), Blocks à 10 Karten K 2.40 (statt K 3.20), eine Saisonkarte 6 K (statt 8 K), ohne Zeitbeschränkung; bei gewöhnlichen Konzerten war keine, bei Militärkonzerten 40 h Aufzahlung zu leisten. — Der

löbliche Verein zur Pflege des Jugendspieles in Wien, Ortsgruppe Fünfhaus, verabfolgte Blocks à 15 Karten zu 1 K zur Benützung des Eislaufplatzes im Vorparke von Schönbrunn an Wochentagen von 2—7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ohne Zeitbeschränkung. — Herr Andreas Dittrich hob auf seinem Eislaufplatze in Wien, XV. (XIV./₁), Ecke der Wurzbach- und Sorbaitgasse, für eine Saisonkarte 6 K, für Einzelkarten an Wochentagen Vor- und Nachmittags und an Sonntagen Vormittags 30 h, an Sonntagen Nachmittags 60 h ein und spendete 25 Freikarten. — Auf dem Eislaufplatze des Herrn Josef Rothensteiner in Wien, VII./₃, Neustiftgasse Nr. 66, kostete eine Saisonkarte 10 K (statt 12 K), ein Abonnement auf zehnmahlige Benützung 5 K (statt 6 K), eine Einzelkarte 60 h (statt 80 h), mit einer Aufzahlung von 40 h bei Konzerten. — Im löblichen Sport-Etablissement Pole Nord, Wien, XIII./₁, Elssergasse Nr. 13, wurden für eine Saisonkarte 6 K (statt 14 K), für eine Einzelkarte 60 h (statt 1 K), mit einer Aufzahlung von 40 h (statt 60 h) bei Konzerten, eingehoben.

B. Baden und Schwimmen.

Den Schülern wurden folgende Begünstigungen erwirkt:

Im städtischen Schwimm- und Vollbade im XII. Bezirke (Theresienbad) waren für ein Bad ohne Wäsche 20 h, für eine Schwimmlektion 40 h, für Benützung eines Bademantels 10 h und eines Badetuches 6 h zu entrichten. Benützungszeit vom 1. Juni ab an Wochentagen Vormittags von 6—10 Uhr, Nachmittags von 1 Uhr bis Sonnenuntergang, an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Früh bis Sonnenuntergang. — Die löbliche Wiener Baugesellschaft gestand als Besitzerin des Voll- und Schwimmbades im XIII. Bezirke von Wien (Penzinger Au) für je ein Bad samt Wäsche eine Ermäßigung von 60 h auf 40 h und für je eine Schwimmlektion eine solche von 1 K 20 h auf 90 h zu, welche Begünstigungen jeden Vormittag, Nachmittags aber nur bis 4 Uhr genossen werden konnten. — Herr Heinrich Mayer ermäßigte als Besitzer des Magdalenenbades im Hotel Fuchs im XV. Bezirke von Wien, Mariahilferstraße, den Preis für je ein Bad samt Wäsche von 70 h auf 50 h und das Honorar für 10 Schwimmlektionen von 12 K auf 10 K; die Benützungszeit wurde auf die Nachmittagsstunden eingeschränkt.

Behufs Inanspruchnahme all dieser Begünstigungen wurden sämtliche Schüler von der Direktion mit entsprechenden Legitimationen versehen.

C. Spielplätze und Jugendspiele.

Leiter der Spiele und Kustos der Spielgeräte: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Auf dem Spielplatze und im botanischen Schulgarten brachten die Schüler seit Beginn des Schuljahres 1892/93, wenn es die Witterung zuließ, die auf 15 Minuten verlängerte Pause um 10 Uhr zu; die übrigen Pausen wurden dafür auf 5 Minuten verringert.

Nachdem der Spielplatz wieder instand gesetzt worden war, wurden die Jugendspiele vom 15. April 1903 an, so oft es die Witterung zuließ, Mittwoch und Samstag Nachmittags, zuerst von $\frac{1}{2}4$ — $\frac{1}{2}6$, dann von 4—6, später von $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}7$, schließlich von 5—7 Uhr betrieben; die Schüler mußten mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse des Spielplatzes wieder in drei Gruppen geteilt werden, von denen I.a., I.b. und II.b. die erste, II.a., III.a., III.b. und IV. die zweite, V.—VIII. die dritte bildeten und jede in wechselnder Folge je einen Spieltag zugewiesen erhielt. Die Spiele, von denen die neuen im Turnsaale vorgeübt wurden, leitete Herr Turnlehrer Karl Petříček in regelmäßiger Gegenwart wenigstens noch eines Mitgliedes des Lehrkörpers. Geübt wurden folgende Spiele: Fangen und Haschen, Schwarzer Mann, Kreislaufen, Katze und Maus, Letztes Paar herbei, Schlaglaufen, Diebschlagen, Fuchs aus dem Loch, Geier und Henne, Plumpsackspiele, Drittenabschlagen, Ringender Kreis und Barlaufen; ferner von Ballspielen: Turmball, Wanderball, Fangball, Stehball, Treibball, Schleuderball, Palästern (Meta), Deutscher Schlagball, Fußball, Ball mit Freistätten, Federball, Ruffball (Nationen); endlich Croquet, Boccia, Cricket, Feldball, Gerwerfen und Reifwerfen. Der Besuch war, den jeweiligen Umständen und den lokalen Schulverhältnissen überhaupt entsprechend, ein wechselnder, im allgemeinen immerhin ein ziemlich guter; er schwankte, wie sich aus den geführten statistischen Aufzeichnungen ergibt, zwischen 13—60% der bezüglichen Schülerzahl und war wieder in den ersten zwei Gruppen ungleich stärker als in der dritten.

An Spielgeräten und Zugehör wurden zunächst die unbrauchbar gewordenen Stücke ersetzt und schadhaft Gewordenes ausgebessert; durch Ankauf wurden erworben: Ein größerer Fußball (Marke »Country«), ein Schlagballspiel (Prellball), ein Dutzend Reifen, 6 Degen, 6 Gere, 2 Schlaghölzer, endlich Lion-Wortmanns Katechismus der Bewegungsspiele und Kohlrauschs Bewegungsspiele.

Schul- klasse	Von den Schülern der Klasse sind		Von den Schülern der Klasse leben auf dem Lande		Anzahl der Schüler der Klasse
	Schwimmer	Eisläufer	in den letzten Wochen des Schuljahres	in den Ferien	
I. a.	12	13	1	25	43
I. b.	5	10	—	22	39
II. a.	9	9	1	19	30
II. b.	3	7	—	24	37
III. a.	15	22	2	24	34
III. b.	13	16	1	15	34
IV.	14	12	2	29	39
V.	20	10	—	18	37
VI.	14	17	1	13	27
VII.	7	7	—	4	19
VIII.	12	7	—	11	23
Zusammen	124	130	8	204	362

D. Turnsaal.

Kustos: Herr Turnlehrer Karl Petříček.

Die notwendig gewordenen Ausbesserungen an den Geräten wurden in den Ferien vorgenommen und schadhafte Bestandteile ausgewechselt und ersetzt; neu angeschafft wurden ein Bock zweiter Größe, ein Absprungbrett für das Pferd, zwanzig Stück Hanteln à 1.5 kg und eine Meßlatte 3 m lang.

E. Schülersausflüge.

Klasse	Tag	Führung	Ziel	Halb- oder ganz- tägig	Zahl der Teil- nehmer
I. a.	10. Juni 1903	Hr. Prof. Gustav Hübner	{ Weidlingau, Hainbach, Sophienalpe, Hütteldorf	halbtägig	25
I. b.	10. > >	> > Fritz Kassner	Purkersdorf, Hochramalpe	>	25
II. a. III. b.	{ 6. > >	{ > > Dr. Karl Burkhard > > Max Breyer	{ > >	>	{ 20 11
II. b.	17. > >	{ > > Franz Michalek > > Wenzel Starek	Weidlingau, Hainbach, Sophienalpe, Hütteldorf	>	12
III. a.	20. Mai >	> > Ernst Taigner	{ Kaltenleutgeben, Wassergspreng, Hinterbrühl	>	18
IV.	16. > >	> > Ferdinand Zimmert	{ Baden, Eisernes Tor, Merkenstein, Vöslau	ganztägig	25
V.	20. > >	> > Johann Appl	{ Perchtoldsdorf, Parapluieberg, Kaiser Josef-Warte, Julienturm, Kaltenleutgeben	halbtägig	12
VI.	16. > >	> > Hans Koppensteiner	{ Hütteldorf, Sophienalpe, Hameau, Hermannskogel, Leopoldsberg, Kahlenbergerdorf	>	16
VII.	23. > >	> > Josef Höllering	{ Hütteldorf, Sophienalpe, Haltertal	>	17

Aus der VIII. Klasse meldete sich keine genügende Anzahl von Teilnehmern.

Die Direktion spricht den genannten Herren Inhabern von Eislaufplätzen und Voll- und Schwimmbädern, ferner dem löblichen Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler Wien,*) welcher wieder auch 5 Schüler des hierortigen Gymnasiums die Wohltat des Ferienaufenthaltes in Steg bei Goisern genießen läßt, sonach der löblichen Direktion der Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft, welche für die Schüler 75 Legitimationen mit je 4 Coupons zum ermäßigten Preise von 70 h zur Benützung der Strecke Nußdorf—Kahlenberg und retour übersendete, sodann dem löblichen Zentralausschusse des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, der 5 Abiturienten Legitimationen für die von ihm errichteten Studentenherbergen ausfolgte, endlich der löblichen Hauptleitung der deutschen Studenten- und Schülerherbergen in Hohenelbe, die 4 Obergymnasiasten mit entsprechenden Legitimationen beteilte, den verbindlichsten und wärmsten Dank für die opferwillige und wohlwollende Förderung der körperlichen Ausbildung der hierortigen Gymnasialjugend aus und bittet dieselben, ihre jugendfreundliche Gesinnung auch künftighin betätigen zu wollen.

Mit dem Erlasse, Z. 16333, L.-S.-R., vom 3. Jänner 1903, wurde zur Instandsetzung des Spielplatzes sowie der Wege im Schulgarten und im Hofe der Lehranstalt für das Jahr 1903 ein Verlag von 140 K bewilligt.

*) Mit dem Erlasse, Z. 858, L.-S.-R., vom 26. Februar 1898, wurde gestattet, daß Beitrittsklärungen, Jahresbeiträge und Spenden für den Verein »Ferienhort für bedürftige Gymnasial- und Realschüler« seitens der Direktoren und Klassenvorstände entgegengenommen werden dürfen; das hierortige Etragnis war folgendes:

a) Mitglieder:

	Fürtrag . . . K	26.—
Jahresbeitrag:	Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer	6.—
Herr Eduard Bittner, k. k. Kommerzialrat und Professor	K 6.—	
Frau Mary Fröhlich, Advokatensgattin >	10.—	
Herr Gustav Mörtl, k. k. Notar . . . >	10.—	
Fürtrag . . . K	26.—	Summe der Jahresbeiträge . . . K 38.—

b) Ferner leisteten als einmalige Spende:

	Fürtrag . . . K	47.—	
Herr Alois Alscher, Werksdirektor . K	4.—	Frau Marie Langer, Lehrersgattin . . >	2.—
Herr Karl Armbrrecht, Gaswerksdirektor >	5.—	Herr Alfred Mikocki, Oberrevident der k. k. österr. Staatsbahnen >	4.—
Frau Mathilde Arvay, Kaufmannsgattin >	1.—	Herr Karl Müller, Kaufmann >	4.—
Frau Regine Brum, Geschäftsmannswitwe >	1.—	Herr Karl Müller, Beamter der I. österr. Sparkasse	2.—
Frau Luise Colloseus, Gaswerksbeamtensgattin	4.—	Herr Anton Josef Naber, Fabrikant und Hausbesitzer	14.—
Herr Ferdinand Daniek, Magistratsbeamter	1.—	Frau Marie Pfeffr, Selcherswitwe . . .	1.—
Herr Bruno Erthal, Bauinspektor des Wiener Stadtbauamtes	4.—	Herr Andreas Plenk, k. k. Schuldiener >	1.—
Frau Rosa Fussek, Lehrerin und Hauptmannsgattin	2.—	Herr Josef Polivka, k. k. Polizeioffizial >	1.—
Frau Luise Gassner, Med. Doktorswitwe	2.—	Herr Karl Schick, Privatier	3.—
Herr Isidor Gehlbard, Kaufmann . . .	1.—	Herr Anton Schmidl, Bürgerschullehrer >	3.—
Herr David Glanz, Kunstblumen-erzeuger	1.—	Herr Josef Schmutzer, Leichenbestatter >	2.—
Herr Artur Heidler, k. k. Hofrat . . .	2.—	Herr Franz Schubert, k. k. Postober-offizial	2.—
Herr Anton Himmelbauer, Schlachthausleiter	2.—	Herr Ludwig Schwenk, Apotheker . . .	6.—
Frau Anna Iro, Reichsrats- und Landtagsabgeordnetensgattin	2.—	Herr Siegfried Stein, Kaufmann . . .	1.—
Herr Anton Keil, k. k. Rechnungsrat >	3.—	Herr Johann Stift, Bäckermeister . . .	5.—
Herr August Kelchinn, Hutmacher . . .	1.—	Herr Viktor Swoboda, Verkehrsin-spektor i. R.	4.—
Herr Franz Knoth, Oberlehrer	1.—	Herr Alois Wasmer, k. k. Rechnungs-revident	1.—
Herr Artur König, Fabrikdirektor . . .	10.—	Herr Dr. med. Anton Wassing, Gemeindegemeinde- und Badearzt in Badgastein >	4.—
Fürtrag . . . K	47.—	Herr Dr. med. Moriz Wolf	3.—
		Summe der Spenden . . . K	110.—

IX. Lehrmittelsammlungen.

1. Naturgeschichte.

Kustos: Herr Professor Dr. Franz Noë.

A. Lehrmittelsammlung.

1. Ankauf.

Hauskatze, Haushahn ausgestopft. — Längsschnitt des Oberschenkels vom Menschen und des Oberarmes vom Pelikan. — Weingeistpräparate: Coluber Aesculapii, Tropidonotus natrix, Vipera Berus, Vipera ammodytes (in Häutung), Proteus anguinus, Triton cristatus (Biologie), Salamandra atra (Biologie), Rana esculenta (Biologie), Vespa Crabro (Biologie), Bombyx mori (Biologie), Phylloxera vastatrix (Biologie), Epeira diadema (Biologie), Lepas anatifera (Gruppe), Astacus fluviatilis (Biologie), Astacus fluviatilis, Teredo navalis, Melolontha vulgaris (zerlegt). — Aragonit (Druse), Erbsenstein, Bernstein mit Insekteinschluß. — Zootomische Wandtafeln von Dr. Paul Pfurtscheller, 1—4. — Diverse Glasgeräte, Tragbretter, Weingeist, sonstige Utensilien, einige Reparaturen.

2. Geschenke.

Drei Quarzgeoden mit Chalcedon- und Bergkrystallausfüllung, von Herrn Ferdinand Rhom. — Talk vom Semmering, von Herrn Professor Koppensteiner. — Zwei Bienenwaben in Rähmchen, von Herrn Lehrer Steininger. — Embryo von Mustelus laevis mit äußeren Kiemen und Dottersackplacenta, vom Herrn Universitäts-Dozenten Dr. Josef. — Ammonitengehäuse, von den Schülern der VI. Klasse Born und Himmelbauer.

B. Schulgarten.

Angekauft wurden verschiedene Sämereien, frische Pflanzen und sonstige notwendige Gartenartikel.

Die Anlagen stehen in bester Entwicklung, der Pflanzenbestand ist in Zunahme begriffen und liefert wertvolles Material für den Unterricht. Die Schüler verbringen während der besseren Jahreszeit bei günstiger Witterung die Zehnruhpause in den Anlagen. An Spieltagen (Mittwoch und Samstag) steht der Schulgarten allen Schülern der Anstalt zur Belehrung und Erholung offen.

2. Physik.

Kustos: Herr Professor Karl Maly.

Ankauf.

Großer Rhumkorff von 30 cm Funkenlänge, Röntgenröhre mit Stativ zum Einspannen derselben, Transformator nach Elster & Geitel mit 2 Spulen, Funkenstrecke und Leydnerflaschen-Batterie für die Versuche von Tesla, Solenoid, Kupferbügel mit 3 Lampen für die Impedanz, 3 elektrodenlose Röhren.

3. Mathematik.

Kustos: Herr Professor Karl Maly.

Ankauf.

4 Blechmodelle für die Flächenvergleichung und Flächenberechnung ebener Figuren (nach eigener Angabe).

4. Geographie und Geschichte.

Kustos: Herr Professor Anton Mayr.

1. Ankauf.

G. Freytag, Verkehrskarte von Wien. 1902. — Offizielle Schulwandkarte der Schweiz. — Heiderich, Schulwandkarte von Asien. — Kiepert R., polit. Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.

2. Geschenk.

Bilderbogen für Schule und Haus, IV. Serie, komplett (Geschenk der Zentralkommission der k. k. Schulbücherverläge).

5. Archäologie.

Kustos: Herr Professor Gustav Hübner.

Ankauf.

Cybalski, Tabulae, Serie I, Nr. 1, 4, 5, 9, 12 und 13. — Flachsmann, Schild des Achilles. — Launitz, Wandtafeln: Legionarius, Gewandstatue, Allgemeine Ausbildung des griechischen Tempels; Akropolis von Athen, Südseite; Doryphoros, Diadumenos, Amazone. — Warnecke, Dr. Georg, Hauptwerke der bildenden Kunst in geschichtlichem Zusammenhang.

6. Freihandzeichnen.

Kustos: Herr Professor Wenzel Starek.

Ankauf.

Koëlla, Architekturen, 3 Blätter. — Pinchart, Studienköpfe, 2 Blätter. — Koëlla, Landschaft. — Schmohl, Landschaft. — Sodoma, Das polychrome pflanzliche Ornament. — 3 Stück Gipsmodelle (Masken). — Bouda, Die Pflanze in der dekorativen Kunst, II. Teil.

7. Gesang.

Kustos: Herr Singlehrer Volksschuldirektor Gregor Magnus Bartsch.

1. Ankauf.

100 autogr. Chorstimmen zur Markus-Passion. — 200 autogr. Chorstimmen zu »Gethsemane«. — 240 Stimmen zur »Vokalmesse«.

2. Geschenk.

2 Partituren zur »Vokalmesse«. (Vom Kustos.)

X. Bibliotheken.

I. Lehrerbibliothek.

Kustos: Herr Professor Hans Koppensteiner.

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
Ad I.				
ad 1	Amtskalender , n.-ö.	13 1903	1	
> 3	Bibliotheca philologica classica	793 1903	1	
> 12	Klussmann , Rudolf, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulschriften sämtlicher an dem Programm-tausche teilnehmenden Lehranstalten erschienen sind. IV. Band. 1896—1900. Leipzig, 1903	1021	1	
> 13	Literaturblatt , Allgemeines	856 1903	1	
> 14	Mittelschule	177 16	1	
> 15	Monatsschrift für Gesundheitspflege	902 1903	1	
> 17	Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher etc. (Hinrichs Halbjahrkatalog, Band 208—209). 4 ^o	980	2	
> 19	Zeitschrift für österreichische Gymnasien	10 1903	1	
> 20	— für das Realschulwesen	11 1903	1	
> 22	Zeitung , Wiener, samt »Wiener Abendpost«	564 1903	1	
Ad II.				
1423	Willmann Otto , Logik. Wien, 1901	1454	1	
Ad III. a.				
ad 64	Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens	154 16	1	
> 65	— des Vereines für wissenschaftliche Pädagogik	714 35	1	
> 80	Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte	846 1903	1	
1424	Thumser Viktor , Erziehung und Unterricht. Ein Freundeswort an die Eltern. Leipzig und Wien, 1901	1440	1	
1425	—, Schule und Haus. Populäre Vorträge, gehalten an den Elternabenden des k. k. Mariahilfer Gymnasiums in Wien. Ebd., 1902	1453	1	
ad 107	Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht	7 1903	1	
> 112	Zeitschrift für den deutschen Unterricht	769 1903	1	
Ad III. b.				
1426	Euler Karl , Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens und der verwandten Gebiete. Wien und Leipzig, 1894/6. Lex. 8 ^o	1459	3	
Ad IV.				
1427	Lindemann J. G. , Geschichte der Meinungen älterer und neuerer Völker im Stande der Roheit und Kultur, von Gott, Religion und Priestertum. Stendal, 1784—95	468	4	
Ad V. a.				
ad 1315	Kaegi A. , Griechische Schulgrammatik. Mit Repetitionstabellen als Anhang. 5., verb. Aufl. Berlin, 1900	1326b	1	
> 154	Kühner Raphael , Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. I. 2. II. 1. 3. Auflage, von F. Blass. Hannover, 1892—98. Lex.-8 ^o	544	1	
1428	Meyer Gustav , Griechische Grammatik. Leipzig, 1880	1474	1	

Fortl. Nr.		Inventars- Nr.	Bände	Hefte
ad 1316	Meyer Leo , Handbuch der griechischen Etymologie. 2., 3., 4. Band. Leipzig, 1902	1402	3	
1429	—, Gedrängte Vergleichung der griechischen und lateinischen Deklination. Berlin, 1862	1438		1
1430	Schmitz Wilhelm , Beiträge zur lateinischen Sprach- und Literatur- kunde. Leipzig, 1877	1434	1	
Ad V. b.				
1431	Gidionsen Wilhelm , Vorlagen zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an das 1. Buch von Ciceros Tuskulanen. Schleswig, 1886	373		1
1432	Kautzmann-Pfaff-Schmidt , Lateinisches Lese- und Übungsbuch für Quinta. 3. Aufl. Leipzig, 1899	1458	1	
Ad V. c.				
ad 187	Anzeiger , Archäologischer	903	1903	1
1433	Becker A. W. , Charikles. Bilder altgriechischer Sitte zur genauen Kenntnis des griechischen Privatlebens. Neu bearbeitet von H. Göll. Berlin, 1877/8	140		3
ad 203	Paulys Real-Encyclopädie , neue Bearbeitung von G. Wissowa. Supplement. 1. Heft	773		1
1434	Schoemann G. F. , Griechische Altertümer. 2. Aufl. Berlin, 1861/3	1158		2
1435	Thumser Viktor , De civium Atheniensium muneribus eorumque immunitate. Vindobonae, 1880	1437		1
Ad V. d.				
1436	Norden Eduard , Die antike Kunstprosa vom 6. Jahrhundert v. Ch. bis in die Zeit der Renaissance. Leipzig, 1898	1461		2
Ad V. f.				
ad 234	Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertums- wissenschaft	792	1903	3
> 1223	Studien , Wiener. 24. Jahrgang (1903)	1312	24	1
> 1327	Thesaurus linguae latinae . Vol. II. Fasc. I.—IV.	1337		4
Ad V. g.				
1437	Aeschylus , Perser. Herausgegeben und erklärt von H. Jurenka. Textheft, Einleitung und Kommentar. Wien, 1902	1460		10
1438	Aristoteles , Poetik. Übersetzt und eingeleitet von Theodor Gomperz. Leipzig, 1897	1446		1
1439	Homer , Aug. Fick, Die Homerische Ilias nach ihrer Entstehung betrachtet und in der ursprünglichen Sprachform wieder hergestellt. Göttingen, 1886	1433		1
Ad V. h.				
1440	Caesar C. Julius . Klaschka Franz, Schülerkommentar zu De bello civili commentarii. Wien und Prag, 1900	1462		2
1441	—, Heynacher Max, Was ergibt sich aus dem Sprachgebrauch Caesars für die Behandlung der lateinischen Syntax in der Schule? 2., vermehrte Aufl. Berlin, 1886	776		1
1442	Cicero , Hermann Nohl, Schülerkommentar zu den Reden gegen L. Catilina. Wien und Prag, 1895. 8 ^o	1473		1
1443	Nepos , Cornelius, vitae, für den Schulgebrauch herausgegeben von K. Erbe. 2. Aufl. Stuttgart, 1892	1469		1
1444	Tacitus , Werke, übersetzt von W. Bötticher und M. Oberbreyer. Leipzig, o. J. kl. 8 ^o	1448		4

Fortl. Nr.		Inventars- Nr.	Bände	Hefte
Ad VI. a.				
1445	Droste-Hülshoff , Anna Elisabeth Freiin von, Gesammelte Werke. Münster und Paderborn, 1885—1901	1451	5	
1446	Greif Martin, Neue Lieder und Mären. Leipzig, 1902. kl. 8° .	1466	1	
1447	Immenhof , Hans von, Die Babenberger. Historische Erzählung. Brünn, 1901	1470	1	
1448	Paoli Betty, Werke. — Die Welt und mein Auge. 3 Teile. Pest, 1844. 8°. — Romancero. Leipzig, 1845. — Nach dem Gewitter. 2. Aufl. Pest, 1850. 8°. — Neue Gedichte. 2. Aufl. Pest, 1856. 8°. — Lyrisches und Episches. Pest, 1855. kl. 8°. — Wiens Gemälde-Galerien in ihrer kunsthistorischen Bedeutung. Wien, 1865. — Neueste Gedichte. Wien, 1870. — Gedichte. Auswahl und Nachlaß. Stuttgart, 1895. 8°	1449	10	
1449	Stifter Adalbert, Vermischte Schriften. I. Abteilung. Herausgegeben von Adalb. Horcicka. Mit 18 Lichtdrucktafeln. (Bibliothek deutscher Schriftsteller aus Böhmen. Band 12.) Prag, 1901	1441	1	
1450	Weissenbach Aloys, Glauben und Liebe. Trauerspiel in drei Aufzügen. Nach dem Originalmanuskripte unverändert herausgegeben mit biographischen und literarischen Nachrichten von A. J. Hammerle. Salzburg, 1902. 8°	1447	1	
Ad VI. b.				
1451	Bartels Adolf, Geschichte der deutschen Literatur. Leipzig, 1901/2	1442	2	
ad 761	Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft. 11. und 12. Jahrgang . .	488	2	
> 775	Langer O., Deutsche Diktierstoffe in Aufsatzform für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. 3. Aufl. Wien, Prag, 1903	863 b	1	
1452	Muth , Richard von, Diktierbuch in stufenförmiger Anordnung für das 8. bis 14. Lebensjahr	1445	1	
ad 787	Nagl-Zeidler , Deutsch-österreichische Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts. 2. Teil. Heft 20., 21.	940		2
1454	Werner Richard, Betty Paoli. Preßburg und Leipzig, 1898 . .	1450		1
ad 828	Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins	847 1903	1	
Ad VI. c.				
ad 839	Ibsen Henrik, Sämtliche Werke in deutscher Sprache. Durchgesehen und eingeleitet von G. Brandes, J. Elias, P. Schlenther. 1., 4., 7., 8. Band	988	4	
Ad VII.				
1455	Burghauser G., Die Bildung des germanischen Perfektstammes. Prag, Leipzig, 1887	1435		1
1456	Hübschmann H., Das indogermanische Vokalsystem. Straßburg, 1885	1278	1	
1457	Schrader O., Sprachvergleichung und Urgeschichte. Jena, 1883	1432	1	
Ad VIII.				
ad 891	Abhandlungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien . .	1061 1903	1	
1458	Hann-Hochstetter-Pokorny , Allgemeine Erdkunde. Prag, Leipzig, 1886. Lex.-8°	1443	2	
ad 911	Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien . .	75 1903	1	
> 910	— Petermanns	501 1903	1	

Fortl. Nr.		Inventars-Nr.	Bände	Hefte
1459	Nagl J. W. , Geographische Namenkunde. (28. Teil von: Die Erdkunde. Herausgegeben von M. Klar.) Leipzig u. Wien, 1903	1467	1	
ad 912	Nissen Heinrich , Italische Landeskunde. 2. Band: Die Städte. Berlin, 1902	702 ²	1	
» 942	Touristenzeitung , Österreichische, samt Mitteilungen der Sektion für Naturkunde. Jahrgang 1903	502—3	2	
Ad IX.				
» 1388	Drumann W. , Geschichte Roms in seinem Übergange von der republikanischen zur monarchischen Verfassung od. Pompeius, Caesar, Cicero und ihre Zeitgenossen etc. 2. Band, Asinii—Cornificii, von P. Groebe. 2. Aufl. Leipzig, 1902	1327 II	1	
1460	Ruge Sophus , Columbus. 2. Aufl. Berlin, 1902. 8 ^o	1457	1	
1461	Uhlirz Karl , Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Otto II. und III. 1. Band: Otto II. 973—983	1456 I	1	
Ad X.				
1462	Bleibtreu Karl , Königgrätz. Illustriert von Chr. Speyer. Stuttgart, o. J. 8 ^o	1468	1	
1463	Geschichte Andreas Hofers, Sandwirts aus Passeyr. (Hormayr.) (Aus: Das Land Tyrol und der Tyrolerkrieg von 1809. 1. Teil.) 2., umgearbeitete und vermehrte Aufl. Leipzig, 1845	1471	2	
1464	Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. I. Jahrg. (1902). Wien, 1903	1465	1	
1465	Monatsblatt des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. (Beginnend mit 1901.) Jahrgang 1901 und 1902	1472	2	
Ad XII.				
1466	Burgerstein-Netolitzky , Handbuch der Hygiene. Mit 154 Abbildungen. Jena, 1895	1444	1	
1467	Heitzmann C. , Descriptive und topographische Anatomie des Menschen. Mit 650 Abbildungen. 7. Aufl. Wien u. Leipzig, 1893	1452	1	
ad 1035	Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt	633 1903	1	
» 1069	Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt	634 1903	1	
Ad XIII.				
» 1097	Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 15. Jahrgang	628 1903	1	

Von den hier angeführten Werken erhielt die Bibliothek zum Geschenke:

- Von der löbl. Beck'schen Hof- und Universitäts-Buchhandlung: I.-Nr. 980.
- Von der löbl. k. k. Schulbücher-Verlags-Direktion: I.-Nr. 1445.
- Vom Herrn Schulrat Professor Dr. Hintner: I.-Nr. 1158, 1278, 1432—35, 1437, 1438, 1474.
- Vom Herrn Studienbibliothekar H. Hammerle in Salzburg: I.-Nr. 1447.
- Vom Verfasser: I.-Nr. 1470.
- Vom Herrn k. k. Gymnasial-Direktor J. d. M. Wastl: I.-Nr. 502—503.
- Vom Herrn Professor Dr. Fr. Noë: I.-Nr. 1443, 1444.
- Vom Herrn Professor A. Mayr: I.-Nr. 1439, 1471.
- Vom Herrn Professor J. Höllering: I.-Nr. 714.
- Vom Herrn Professor E. Taigner: I.-Nr. 847.
- Vom Herrn Professor F. Kassner: I.-Nr. 1452.
- Vom Herrn k. k. Steueramts-Adjunkten Karl Dellefont: I.-Nr. 1469.

2. Schülerbibliothek.

Kustos: Herr Professor Franz Michalek.

1. Ankauf.

Freytags Schulausgaben: Uhlands Gedichte, ausgewählt und erklärt von Dr. Bachmann, 3 Exemplare. — Graesers Schulausgaben: Lenaus Gedichte, ausgewählt und erklärt von Dr. Prosch, 3 Exemplare. — H. v. Kleist, Die Hermannsschlacht, erklärt von Dr. Lichtenheld, 2 Exemplare. — Lessings Laokoon, erklärt von Jauker, 2 Exemplare. — Schillers Gedichte, ausgewählt und erklärt von Dr. Mayr, 3 Exemplare. — Goethe, Hermann und Dorothea. Mit Anmerkungen von Dr. Lichtenheld, 2 Exemplare. — Hölders Klassikerausgaben: Goethe, Faust. I. Teil. Mit Anmerkungen von Horak, 3 Exemplare. — Pajeken, Das Vermächtnis des Invaliden. Stuttgart. Effenberger. — Wörishöffer, Ein Wiedersehen in Australien. 1888. Bielefeld. Velhagen und Klasing. — Robert der Schiffsjunge. 7. Aufl. 1895. Derselbe Verlag. — Das Naturforscherschiff. 4. Aufl. 1888. Derselbe Verlag. — Louis Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen. 2 Bde. Leipzig. Spamer. — May, Der Sohn des Bärenjägers. 2. Aufl. Stuttgart. Union Deutsche Verlags-Gesellschaft. — Hölzels Geographische Charakterbilder. Wien. — Dr. G. Schubert, Naturgeschichte. I. Naturgeschichte des Tierreiches in 3 Teilen. Esslingen. Schreiber. — F. Meister, Im Kielwasser des Piraten. 4. Aufl. Leipzig. Abel und Müller. — Jul. Pederzani-Weber, Die geheime Feme. 2. Aufl. Derselbe Verlag. — Fr. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. 2 Bände. Glogau. Flemming. — Dr. G. Plieninger, Ausgewählte Erzählungen des Rheinland. Hausfreundes von J. P. Hebel. — Dr. Emmmann und Dr. Dammer, Illustriertes Experimentierbuch. 7. Aufl. 1900. Bielefeld. Velhagen und Klasing. — A. Helms, Heinz Treuung. 4. Aufl. 1891. Leipzig. Hirt. — Schöninghs Schulausgaben: Nr. 4. Heinrich Leinweber, Dichtergold. 2. Aufl. 1902. — Nr. 16. Dr. J. Heuwes, Goethes lyrische Gedichte. 2. Aufl. 1899. — Nr. 19. Dr. J. Heuwes, Ausgewählte Balladen Goethes und Schillers. 2. Aufl. 1899. — Nr. 23. Ad. Weinstock, Ausgewählte Gedichte Schillers. 2. Aufl. 1903. Paderborn. — Agnes Giberne, Das Lufmeer, übersetzt von E. Kirchner. 1896. — Sonne, Mond und Sterne, übersetzt von E. Kirchner. 3. Aufl. 1902. — Unter den Sternen, übersetzt von E. Kirchner. 1897. Berlin. Kronbach.

2. Geschenke.

G. Schalk, Deutsche Heldensage. 4. Aufl. 1901. Bonn. Strauß (Geschenk des Herrn Buchhändlers Friedr. Schalk). — Jos. Wichner, Alraunwurzeln. 3. Aufl. 1899. — Erlauschtes. 3. Aufl. 1901. — Nimm und lies. 2. Aufl. 1897. — Im Schneckenhause. 3. Aufl. 1894. — Im Studierstädtlein. 2. Aufl. 1897. — Aus der Mappe eines Volksfreundes. 3. Aufl. 1895. — Jahresringe. 1899. — Im Frieden des Hauses. 1902. — An der Hochschule. — Dr. Kerschbaumer, Der Jäger von Dürnstein. 3. Aufl. — K. Landsteiner, Anno dazumal. — Ferd. Zöhrer, Chronik von Wien. 1898. — Dr. Kerschbaumer, Eligius. 2. Aufl. 1893. — Therese Rak, Ein österreichischer General. 1902. Wien. Kirsch. — Dr. Kerschbaumer, Gentiana Austriaca. 1903. — Alte und neue Welt. Jahrg. 32—35. (Sämtlich Geschenke des hochwürdigen Herrn Chorherrn und Kooperators Gaudentius Krause.) — J. W. Holczabek und Adalb. Winter, Sagen und Geschichten der Stadt Wien. Wien. Gräser. (Freiexemplar der Verlagsbuchhandlung.)

3. Sammlung der Jahresberichte.

Verwalter: Herr Professor Dr. Karl Immanuel Burkhard.

Von inländischen Lehranstalten wurden 332, von ausländischen 396 Jahresberichte zugeschickt. Mit Ausschluß der Doppelstücke beläuft sich die Zahl der Jahresberichte auf 9952.

XI. Gymnasialkapelle.

Kustos: Herr Professor Leonhard Deutner.

Spenden.

Frau Leo Nowak, Lehrersgattin, in Wien, XII. Bezirk, spendete zwei gestickte Altarpolster. — Herr Prof. Adolf Feichtinger spendete ein Wappen Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth (Handmalerei) für den Trauergottesdienst am 19. November.

Die Direktion erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie allen P. T. Freunden und Gönnern des Gymnasiums, welche die Lehrmittelsammlungen, die Bibliotheken oder die Gymnasialkapelle durch Spenden bereicherten, den verbindlichsten Dank im Namen des Lehrkörpers ausspricht.

XII. Wichtigere Erlässe der vorgesetzten hohen Behörden.

1. L.-S.-R., Z. 3554, vom 14. Juli 1902, betreffend die durch den Erlaß, Z. 3330, K.-U.-M., vom 12. März 1902, getroffenen Bestimmungen hinsichtlich des Wechsels und der Verschiedenheit der beim Unterrichte an den Mittelschulen, den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen und den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verwendeten Lehrbücher und Lehrmittel und hinsichtlich der Herstellung neuer, veränderter Auflagen von Lehrtexten.

2. L.-S.-R., Z. 8234, vom 13. August 1902. Der k. k. Landesschulrat hat den Bericht des Fachinspektors für den Zeichenunterricht über die im Schuljahr 1901/2 an der dortigen Lehranstalt vorgenommene Inspektion dieses Unterrichtes mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem Professor Wenzel Starek für die erfolgreiche Tätigkeit, den Zeichenunterricht im modernen Sinne einzurichten und den Lehrmittelapparat für das Naturzeichnen zweckentsprechend auszugestalten, die Anerkennung ausgesprochen.

3. L.-S.-R., Z. 15141, vom 4. Dezember 1902. Beim Zutreffen der durch den Erlaß, Z. 20074, K.-U.-M., vom 21. Oktober 1901, intimiert mit dem Erlasse, Z. 13830, L.-S.-R., vom 18. November 1901, gestellten Bedingungen können die Leistungen aus Geographie und Geschichte, beziehungsweise aus Physik im Durchschnitte mit »lobenswert« charakterisiert und kann die Prüfung erlassen werden; der Wortlaut des Erlasses läßt aber die Auffassung nicht zu, daß in dem besonderen Falle diese Leistungen ausnahmslos so zu charakterisieren sind und die Prüfung ausnahmslos zu erlassen ist.

4. L.-S.-R., Z. 16154, vom 3. Jänner 1903. Laut Erlasses, Z. 36588, K.-U.-M., vom 4. Dezember 1902, ist an allen dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht unterstehenden Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache, an welchen Unterricht in der Gabelberger'schen Stenographie erteilt wird, diesem Unterrichte bis auf weiteres jene Gestalt des Systems zu Grunde zu legen, welche den Beschlüssen des im Jahre 1895 in Wien abgehaltenen V. deutschen Stenographentages entspricht.

5. L.-S.-R., Z. 15114, vom 5. Jänner 1903. Die Schlußakten des Schuljahres 1901/2 lassen den regelmäßigen Fortgang des Unterrichts- und Erziehungswerkes erkennen, bieten daher keinen Anlaß zu einer Bemerkung. Die Direktion wird ermächtigt, dem Gesangslehrer Gregor Bartsch für seine erfolgreichen Bemühungen um den weltlichen und kirchlichen Gesang den Dank und die Anerkennung des Landesschulrates auszusprechen.

6. L.-S.-R., Z. 10401, vom 7. März 1903. Mitteilung des Erlasses, Z. 76578, n.-ö. Statthaltereie, vom 3. August 1902, unter Hinweis auf die in dem Erlasse, Z. 29949, Ministerium des Innern, vom 14. Juli 1902, erwähnte Instruktion, betreffs Bekämpfung der Tuberkulose.

7. L.-S.-R., Z. 4289, vom 1. April 1903. Der Besuch der Ausstellung neuerer Anschauungsmittel für den Unterricht an Mittelschulen und verwandten Lehranstalten, die vom 5.—26. April 1903 im Österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien stattfindet, ist den Schülern zu empfehlen.

8. L.-S.-R., Z. 6031, vom 23. April 1903. Vollständige Maturitätsprüfungen werden in Niederösterreich im Herbsttermine 1903 nur am k. k. Staatsgymnasium im VIII. Bezirke von Wien in der zweiten Hälfte des September 1903, und am k. k. Akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte des Oktober 1903 abgehalten werden. Gymnasial-Abiturienten haben die Gesuche um Zulassung im Wege der Direktion der Lehranstalt, die sie im II. Semester 1903 besucht haben, zu überreichen.

9. L.-S.-R., Z. 4313, vom 6. Mai 1903. Zusage Erlasses, Z. 9098, K.-U.-M., vom 20. März 1903, können neben den neuesten Auflagen eines Lehrbuches oder Lehrmittels auch ältere Auflagen desselben in der Schule gebraucht werden, falls nicht bei der Approbation der neuen Auflage die gleichzeitige Verwendung früherer Auflagen ausdrücklich als unzulässig erklärt worden ist. Es sind daher bei der Bestimmung und Verlesung der in jedem Schuljahre zur Verwendung kommenden Lehrbücher und Lehrmittel auch jene älteren Auflagen anzugeben, welche neben den neuen Auflagen in der Schule von den Schülern gebraucht werden dürfen.

10. K.-U.-M., Z. 17541, vom 23. Mai 1903. Kandidaten, die bei der Maturitätsprüfung im Herbsttermine aus einem Gegenstande nicht entsprachen, kann von der Prüfungskommission — Kandidaten, die im Herbsttermine die bei der Maturitätsprüfung im vorausgegangenen Sommertermine aus einem Gegenstande bewilligte Verbesserungsprüfung nicht bestanden, kann in rücksichtswürdigen Fällen auf besonderes motiviertes Ansuchen von der Landesschulbehörde im Einvernehmen mit der Prüfungskommission — gestattet werden, daß sie die Prüfung aus diesem Gegenstande nach einem halben Jahre, das ist frühestens gegen den Schluß des I. Semesters des betreffenden Schuljahres, wiederholen.

11. L.-S.-R., Z. 6799, vom 27. Mai 1903. Laut Erlasses, Z. 27609, Statthaltereie, vom 14. Mai 1903, haben zufolge Erlasses, Z. 51596 ex 1902, Min. des Innern, vom 12. März 1903, in Hinkunft bei Quittungen über zum Ressort des Ministeriums des Innern gehörige Stiftungsbezüge die mit der Matrikenführung betrauten zuständigen Seelsorgeämter nur das Leben, den

ledigen, verwaisten oder Witwenstand sowie die Angehörigkeit zur betreffenden Konfession, sofern solche Nachweise speziell angeordnet sind, zu bestätigen, während die Bestätigungen der Armut, der Mittellosigkeit, der Dürftigkeit, Würdigkeit, des unversorgten Standes und der Vermögensverhältnisse den Armen- oder Gemeinde-Behörden, hingegen jene der Erwerbsunfähigkeit (der Unfähigkeit, sich selbst zu erhalten,) den Amtsärzten zu obliegen haben.

XIII. Chronik der Anstalt.

Am 14. und 15. Juli 1902 von 9—12 Uhr fand die erste Schüleranmeldung für die erste Klasse statt; es meldeten sich 87 Schüler, von denen bei den am 14. Juli von 2—4 Uhr und am 15. Juli von 8—11 und 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen 6 zurückgewiesen wurden, 1 während der Ferien abgemeldet wurde.

Die Wiener Zeitung vom 28. August 1902, Nr. 198, brachte folgende Nachrichten: »Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 22. August d. J. dem Landes-Schulinspektor in Wien, Kapitular des Zisterzienser-Ordensstiftes in Hohenfurt Dr. Ferdinand Maurer anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrates Allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 22. August d. J. den Direktor des Franz Joseph-Gymnasiums in Wien Regierungsrat Dr. Ignaz Wallentin zum Landes-Schulinspektor Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Minister für Kultus und Unterricht hat den Landes-Schulinspektor Regierungsrat Dr. Ignaz Wallentin dem k. k. Landesschulrate für Niederösterreich zur Dienstleistung zugewiesen.«

Hievon wurde die Direktion auch durch den Erlaß, Z. 12069, L.-S.-R., vom 22. September 1902, mit dem Zusatze in Kenntnis gesetzt, daß zufolge Erlasses, Z. 2035, K.-U.-M., vom 27. August 1902, der neuernannte Herr Landes-Schulinspektor Dr. Wallentin mit den Funktionen des bisherigen Herrn Landes-Schulinspektors Dr. Maurer betraut wurde und sohin mit 1. September 1902 die Inspektion der hiesigen Lehranstalt in Bezug auf die realistischen Fächer übernahm.

Nachdem der Direktor beiden Herren die ergebensten Glückwünsche sofort telegraphisch dargebracht hatte, sprach eine aus dem Direktor und den Herren Professoren Karl Maly, Dr. Franz Noë und Wenzel Starek bestehende Deputation des Lehrkörpers am 29. September 1902 bei denselben vor.

In der Ansprache an Herrn Hofrat Dr. Maurer dankte der Direktor für das liebevolle und gütige Wohlwollen, mit dem derselbe während seiner mehr als zehnjährigen Wirksamkeit als Landes-Schulinspektor das hiesige Gymnasium, und für die freundliche und bereitwillige Förderung, mit der er die ihm unterstehenden Mitglieder des Lehrkörpers stets bedacht habe. An die wärmsten Glückwünsche zur jüngsten Allerhöchsten Auszeichnung reihte der Direktor den innigsten Wunsch, daß dem Herrn Hofrate eine lange und zufriedene Zeit der Ruhe vergönnt sein möge, und die herzliche Bitte, das Carl Ludwig-Gymnasium nicht ganz zu vergessen.

In seiner Erwiderung dankte Herr Hofrat Dr. Maurer für das Erscheinen der Deputation und die an ihn gerichteten warmen Worte der Beglückwünschung und der Verabschiedung und bat, seinen Dank auch dem ganzen Lehrkörper zu übermitteln. Er sei stets bestrebt gewesen, die Interessen der ihm unterstehenden Professoren möglichst zu fördern, und habe immer den Grundsatz beobachtet, lieber durch Anerkennung ermunternd auf den Lehrer zu wirken, als durch scharfe Bemerkungen den einzelnen zu kränken. Und so hoffe er auf ein gutes Andenken im Kreise der Lehrerschaft und bitte er auch den Lehrkörper des Carl Ludwig-Gymnasiums, ihm ebenso eine freundliche Erinnerung zu bewahren, wie es von seiner Seite geschehen werde.

Da es der Deputation nicht glückte, auch Herrn Landes-Schulinspektor Dr. Wallentin zu treffen, brachte der Direktor am 13. Oktober 1902 demselben die besten Glückwünsche des Lehrkörpers dar und empfahl das Gymnasium seinem geneigten Wohlwollen.

Dieser dankte für die Begrüßung mit der freundlichsten Versicherung seiner wohlwollenden Gesinnung und bereitwilligen Förderung.

Die Mittelschullehrer Niederösterreichs »benützten den Anlaß, daß Herr Landes-Schulinspektor Dr. Ferdinand Maurer in den Ruhestand trat, um dem hochverdienten Schulmanne, der in langjähriger Tätigkeit auf einem einflußreichen, aber auch verantwortungsvollen und schwierigen Posten durch wirksame Förderung des Mittelschulwesens sowie durch Wohlwollen und Gerechtigkeit sich die herzliche Verehrung aller seinem Amtsbereiche angehörigen Mittelschullehrer erworben hat, durch Überreichung einer von allen Teilnehmern unterfertigten Adresse ihre Dankbarkeit zu bezeigen.«

Am 16. und 17. September 1902 von 9—12 Uhr fand die zweite Schüleranmeldung statt. Für die erste Klasse meldeten sich 23, für die zweite 73, für die dritte 73, für die vierte 43, für die fünfte 37, für die sechste 28, für die siebente 21, für die achte 23, also im ganzen 321 Schüler.

Bei den am 16. September von 2—5 Uhr vorgenommenen Aufnahmeprüfungen wurde 1 Aufnahmebewerber für die I. Klasse zurückgewiesen, so daß die Zahl der in diese Klasse mit Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler 102 betrug.

Die Gesamtzahl der zu Anfang des Schuljahres wirklich aufgenommenen Schüler war also 400 (darunter 0 Privatisten).

Am 16. und 17. September 1902 wurden auch die Wiederholungsprüfungen abgehalten, welche 39 Schüler, darunter 33 mit Erfolg, ablegten. Die gestatteten 4 Nachtragsprüfungen wurden nicht abgelegt.

Ein Schüler bestand die Aufnahmeprüfung in die III. Klasse; ein Schüler, welcher die Aufnahmeprüfung in die II. Klasse nicht bestand, wurde in die I. Klasse eingereiht.

Am 18. September 1902 um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Vormittags wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle celebrierten Heiligengeistamte bei.

Am 19. September 1902 um 8 Uhr teilte zunächst der Direktor den Schülern im Festsaale die Schulordnung unter entsprechenden Erläuterungen und Ermahnungen mit. Sodann wurde von den Klassenvorständen in den einzelnen Klassen die Stundeneinteilung diktiert. Darauf begann der regelmäßige Unterricht.

Am 4. Oktober 1902, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I., wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Vormittags in der Gymnasialkapelle celebrierten Festgottesdienste bei, nach welchem das »Te Deum« und die Volkshymne gesungen wurden.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät veranstaltete die löbliche Direktion des Deutschen Volkstheaters in Wien am 4. Oktober 1902 eine Freivorstellung für Mittelschüler (Mrs. Hodgson Burnett, Der kleine Lord), zu welcher dem hiesigen Gymnasium 31 Sitze und 20 Plätze eingeräumt wurden.

Dieselbe löbliche Direktion veranstaltete im Sinne des Erlasses, Z. 5953, L.-S.-R., vom 13. Juni 1898, an Samstag-Nachmittagen der Winter-Saison 1902/1903 zwei Schülervorstellungen, nämlich: Franz Grillparzer, Die Ahnfrau; Karl Gutzkow, Der Königsleutnant. Der Eintrittspreis betrug für alle Sitzplätze von den Logen bis zur letzten Galerie ohne Unterschied 50 h, für alle Stehplätze ohne Unterschied 20 h; die Benützung der Garderobe war frei. Zu jeder Vorstellung wurden der hiesigen Lehranstalt 40 Sitzplätze überlassen, wozu 16, bzw. 10 Stehplätze kamen.

Die löbliche Direktion des Kaiser-Jubiläums-Stadttheaters in Wien veranstaltete im Sinne des Erlasses, Z. 12735, L.-S.-R., vom 27. Oktober 1900, an Samstag-Nachmittagen der Winter-saison 1902/1903 folgende 27 Schülervorstellungen: William Shakespeare, Hamlet — Der Kaufmann von Venedig — Der Widerspenstigen Zähmung (zweimal); Friedrich von Schiller, Maria Stuart (zweimal) — Die Räuber — Don Carlos — Turandot — Kabale und Liebe; Heinrich Laube, Die Karlsschüler — Graf Essex; Oskar von Redwitz, Philippine Welsch; P. Meinrad Sadil, Die Friedensrose (zweimal); Franz Grillparzer, Weh' dem, der lügt — Sappho — Der Traum ein Leben (zweimal) — Des Meeres und der Liebe Wellen; Friedrich Halm, Der Sohn der Wildnis — Wildfeuer; Gotthold Ephraim Lessing, Minna von Barnhelm (zweimal); Hermann Sudermann, Johannes; Ferdinand Raimund, Der Verschwander; Wolfgang von Goethe, Iphigenie auf Tauris. Die Preise der Logen waren auf 8 bis 4 K, die Preise der Sitze auf 1 K 60 h bis 50 h ermäßigt. In den Preisen waren die Garderobegebühr und der Theaterzettel inbegriffen. Die zum Genusse dieser Ermäßigung berechtigenden Legitimationen wurden den Schülern der IV. bis VIII. Klasse ausgefolgt.

Die löbliche Direktion der Wiener Urania sendete zu mehreren im Uraniatheater, Wien, I., Wollzeile Nr. 34, Uraniahof, veranstalteten Studentenvorstellungen und Vorträgen teils Einladungen, teils Anweisungen auf Eintrittskarten mit 50% iger Preisermäßigung.

Der Beichterstatter spricht den löblichen Direktionen auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank für ihre schulfreundliche Gesinnung und ihre gütige Berücksichtigung des hiesigen Gymnasiums aus.

Ebenso dankt die Direktion Herrn k. u. k. Oberstabsarzt d. R. Dr. Albert Fassetta in Ragusa, der am 22. September 1902 mit Beziehung auf den Erlaß, Z. 32513, K.-U.-M., vom 8. Dezember 1899, 250 Exemplare der »Institutio puerilis Marci Antonii Mureti« (im Originaltexte samt Übersetzungen in allen Sprachen der österr.-ungar. Monarchie) zur Gratis-Verteilung an die Schüler der V.—VIII. Klasse spendete; sodann dem löblichen Schiller-Verein »Die Glocke«, der 11 Eintrittskarten für Oktavianer zu seiner am 8. November 1902 abgehaltenen 40. Festfeier übermittelte; ferner Herrn Maximilian Paul Schiff, der zufolge Erlasses, Z. 2272, K.-U.-M., vom 25. Oktober 1902 (Z. 15710, L.-S.-R., vom 11. Dezember 1902) durch die löbliche Zentral-direktion der k. k. Schulbücherverläge in Wien je ein komplettes Exemplar der Serien I—IV

und 150 einzelne Bilderbogen für Schule und Haus vor Weihnachten zur Verteilung an die hiesigen Schüler schicken ließ; ebenso dem löblichen Wiener Volks-Sinfonie-Orchester-Verein, der zufolge Erlasses, Z. 8458, L.-S.-R., vom 23. Oktober 1902, zu dem Schüler-Konzerte vom 7. März 1903 3 Orchestersitze und 200 Anweisungen auf ermäßigtem Eintritt überließ; desgleichen dem löblichen Präsidium der Ausstellung neuerer Anschauungsmittel für den Unterricht an Mittelschulen und verwandten Lehranstalten, die vom 5.—26. April 1903 im österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien stattfand, dafür, daß es mit Bezug auf den Erlaß, Z. 4289, L.-S.-R., vom 1. April 1903, 45 Legitimationen zum freien Besuche für Schüler der oberen Klassen übersendete und den klassenweisen freien Besuch der Ausstellung unter Führung der einzelnen Herren Klassenvorstände gestattete; endlich der löblichen Leitung des Zentralvereines für Bienenzucht in Österreich, welche zufolge Erlasses, Z. 2770, L.-S.-R., vom 18. März 1903, 25 Eintrittskarten für Lehrpersonen, 400 Schüleranweisungen à 20/4 und 50 Schülerfreikarten zum Besuche der vom 4.—26. April 1903 in den Räumen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien veranstalteten Internationalen Bienenzucht-Ausstellung sandte.

Am 8. Oktober 1902 wurde der Schüler der VII. Klasse Friedrich Edlinger, Sohn des Herrn Oberinspektors der k. k. österr. Staatsbahnen Josef Friedrich Edlinger in Wien, XIII., Hacking, innerhalb weniger Tage von einer Blinddarmentzündung in seinem 18. Lebensjahre hinweggerafft, nachdem er sich durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente auf seinen so frühen Weg in die Ewigkeit vorbereitet hatte. Am 10. Oktober wohnten unter vielen Leidtragenden auch der Direktor und die Herren Professoren Maly, Koppensteiner, Appl, Höllering, Breyer und Petříček dem Leichenbegängnisse dieses braven und wohlgesitteten, strebsamen und fleißigen Schülers bei, während Herr Professor Deutner unter Assistenz des Herrn Kooperators Daniel Glier die feierliche Einsegnung in der Ober-St. Veiter Pfarrkirche vornahm. Die Kollegen legten einen schönen Kranz auf den Sarg ihres allgemein beliebten Kameraden und beteiligten sich in großer Zahl an der Leichenfeier. Es mag den bedauernswerten Eltern, die nun wieder ein zu den schönsten Hoffnungen berechtigendes Kind verlieren mußten, vielleicht doch einigen Trost bereitet haben, als sie gerade auch in den Kreisen, in denen der Verstorbene seine Jugendjahre verlebt hatte, eine so aufrichtige und innige Teilnahme an ihrem unersetzlichen Verluste gewahrten. Am 15. Oktober um 8 Uhr wohnten sämtliche katholische Schüler und die meisten Mitglieder des Lehrkörpers einem von Herrn Prof. Deutner in der Gymnasialkapelle celebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen die Sänger das »Dies irae« und nach dem sie den »Grabgesang«, von Bartsch, sangen. Zu dem Gottesdienste fanden sich auch die schmerzgebeugten Eltern des Verbliebenen ein; ihr Herzeleid erweckte um so mehr allgemeines Mitleid, als sie vor acht Jahren einen älteren Sohn ebenfalls als Schüler der hiesigen VII. Klasse hatten sterben sehen müssen. Um aber das Unglück, das über die so schwer geprüfte Familie hereinbrach, voll zu machen, folgte am 13. Februar 1903 der Vater selbst seinem jungen Freunde, wie er unter Tränen mit zärtlicher Wehmut seinen so früh verlorenen Sohn nannte, wurde zwei Tage später zu seinen Kindern ins kühle Grab gebettet und ließ nun Frau und Tochter allein zurück in unsäglichem Schmerze, den ihnen der liebe Gott, der sie so fürchterlich hart traf, in seiner allbarmherzigen Güte lindern möge. Den Verstorbenen aber verleihe er die ewige Ruhe!

Am 4. November 1902 um 8 Uhr wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle für die verstorbenen Wohltäter, Lehrer und Schüler des Gymnasiums celebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Dies irae«, und nach dem der »Grabgesang«, von Bartsch, gesungen wurde.

Am 11. November 1902 beehrte Herr Landes-Schulinspektor Dr. August Scheindler das Gymnasium mit einer Inspektion.

Am 19. November 1902 wohnten der Lehrkörper und die Schülerschaft zum Gedächtnisse des Allerhöchsten Namensfestes Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth dem vom hochw. Herrn Professor Leonhard Deutner um 1/9 Uhr Vormittags in der Gymnasialkapelle celebrierten Trauergottesdienste bei, während dessen das »Seelenamt«, von Bartsch, und nach welchem »Gottes Rat und Scheiden«, von Volkmar Schurig, vom Sängerkorps ergreifend vorgetragen wurde.

Die Wiener Zeitung vom 25. Jänner 1903, Nr. 20, brachte folgende Nachrichten:

»Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 24. Jänner d. J. die von dem Hofrate und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten beim Landesschulrate für Niederösterreich Wilhelm Hanisch erbetene Versetzung in den bleibenden Ruhestand Allernädigst zu bewilligen und Huldvollst zu gestatten geruht, daß ihm aus diesem Anlasse der Ausdruck Allerhöchster Anerkennung bekannt gegeben werde.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 24. Jänner d. J. den Bezirkshauptmann Josef Khoß von Sternegg zum Statthaltereirate und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten beim Landesschulrate für Niederösterreich Allernädigst zu ernennen geruht.

Hartel m. p.«

Der Direktor übermittelte schriftlich im Namen des Lehrkörpers Herrn Hofrat Hanisch den herzlichsten Dank für das während seiner vieljährigen Wirksamkeit dem hiesigen Gymnasium

stets bewiesene tatkräftige Wohlwollen und den innigsten Wunsch einer recht langen, gesegneten Zeit wohlverdienter Ruhe, zugleich aber auch Herrn Statthaltereirat Khoß von Sternegg die wärmsten Glückwünsche und die ergebene Bitte um seine freundliche Förderung der Interessen der hiesigen Lehranstalt.

Am 31. Jänner 1903 von 12—1 Uhr trug Fräulein Hedwig Höflich im hiesigen Festsale dramatische Szenen, Balladen und heitere Dichtungen völlig frei aus dem Gedächtnisse mit so künstlerischer Vollendung vor, daß sie den lebhaftesten Beifall der zahlreich anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers und der fast vollzählig versammelten Schülerschaft erntete.

Am 4. Februar 1903 inspizierte Herr Schulrat Josef Langl den Unterricht im Freihandzeichnen.

Am 14. Februar 1903 wurde das I. Semester mit der Verteilung der Zeugnisse geschlossen.

Am 18. Februar 1903 begann das II. Semester.

Am 10. März 1903 besichtigte Herr Hofrat P. Robert Riedl, am 23. April 1903 die Herren Gymnasialdirektor i. R. Christian Jänike und Professor Johann Reidingner, am 26. April 1903 Herr Statthaltereirat Josef Khoß von Sternegg das hiesige Gymnasium unter rückhaltsloser Anerkennung seines Zustandes und seiner Einrichtung.

Am 19. März 1903 starb Herr Johann Geir, der vom 1. September 1889 bis 31. August 1892 hierorts Professor gewesen war und seither in gleicher Eigenschaft am k. k. Staatsgymnasium in Innsbruck gewirkt hatte, dortselbst nach langer Krankheit. Der Lehrkörper richtete eine warm empfundene Beileidsadresse an die genannte Lehranstalt. R. I. P.

Am 26. April 1903 wurde im Festsale unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Direktors Gregor Magnus Bartsch eine Schüler-Produktion veranstaltet, deren »Abhaltung mit dem vorgelegten Programme« durch den Erlaß, Z. 5066, L.-S.-R., vom 17. April 1903, genehmigt worden war. Begleitung auf dem Harmonium: Johann Harvánek (VII.); auf dem von der löblichen Firma Jakob Czapka & Sohn entlehnten Klavier: Alfred Lieger (IV.); Streichinstrumente: Franz Bauer (III. a.), Heinrich Ehrenberger, Stephan Krengel und Franz Reckzügel (III. b.), Eduard Winnisch (IV.), Leopold Etz (V.), Egon Born, Bertold Glanz, Roman Himmelbauer, Alois Sicher und Karl Travník (VI.), Anton Franz, Karl Paul und Leopold Zák (VII.); Gesang: Der Gymnasialsängerchor. Programm: 1. Der Frühling ist ein starker Held. Doppel-Männerchor von Heinrich Esser. Für gemischten Chor, Klavier, Harmonium und Streichinstrumente eingerichtet von G. B. Wohlgemut. 2. a) Moßkowsky Maurice, Walzer op. 34. b) Schubert-Liszt, Der Wanderer. Auf dem Klavier vorgetragen von Alfred Lieger (IV.). — 3. a) H. J. Vincent, Der Fischer (Goethe). b) Schubert, Heidenröslein (Goethe). Gesungen von Karl Paul (VII.), Klavier: Alfred Lieger (IV.). — 4. a) Deklamation von Karl Müller (I. b.): Rückert, Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. b) Deklamation von Otto Iro (II. a.): a) Robert Reinick, Deutscher Rat. b) Emanuel Geibel, Hoffnung. — 5. a) D'Alard, Faust-Konzert-Phantasie. b) Mendelssohn, Andante aus dem Violinkonzerte op. 64. Violine: Karl Müller (IV.), Klavier: Alfred Lieger (IV.). — 6. a) Deklamation von Bruno Keller (VIII.): Franz Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. V. Aufzug. Monolog Ottokars. b) Deklamation von Eugen Prüfer (VIII.): Paul Heyse, Die Mutter des Siegers. — 7. Großmütterchen will tanzen. Intermezzo für Klavier, Harmonium und Streichinstrumente. — 8. Jahreslauf. Liederspiel von J. E. Waliček, Musik von G. B. Wohlgemut. Gesang, Harmonium, Klavier und Streichinstrumente, wie oben. — 9. Menuett aus der VI. Sinfonie von Mozart, für Klavier, Harmonium und Streichinstrumente. — 10. Frühlingslandschaft. Heiterer Männerchor von Julius Otto. Gesungen von der III. Abteilung (IV.—VIII.). — Der Aufführung wohnten außer dem Lehrkörper und den Schülern auch außerordentlich viele Damen und Herren (darunter Herr Statthaltereirat Josef Khoß von Sternegg, Referent beim Landesschulrate für Niederösterreich) als Gäste bei, die mit reichem und — wie wohl ohne Überhebung hinzugefügt werden darf — bestverdientem Beifalle nicht kargten. Am Schlusse der durchaus gelungenen Produktion hielt der Direktor eine kurze Ansprache. — Darnach fand eine von Herrn Professor Wenzel Starek arrangierte Ausstellung von Schülerzeichnungen, die dann noch etwa vier Wochen stehen blieb, allgemeine Anerkennung, insbesondere aber auch die ehrenvollste Würdigung seitens vieler Herren Fachprofessoren, -Lehrer und -Lehrerinnen, vieler Eltern und anderer sich für die Neuerungen im Betriebe dieses Unterrichtszweiges interessierenden Persönlichkeiten.

Am 27. April 1903 wohnte der hochwürdigste Herr Domkapitular von St. Stephan Dr. Ferdinand Wimmer dem katholischen Religionsunterrichte bei.

Der 16. Mai 1903 wurde von der Direktion als Ferietag bestimmt.

An Sonn- und Feiertagen wurde vom hochwürdigsten Herrn Religionsprofessor Leonhard Deutner für die katholischen Schüler regelmäßig die heilige Messe und Exhorte in der Gymnasialkapelle gehalten. Die geistlichen Osterexerzizen für die Schüler wurden von demselben ebendort vom 4. bis 6. April 1903 abgehalten.

Am 29. September 1902, am 7. April und 19. Juni 1903 empfangen die katholischen Schüler in der Meidlinger Pfarrkirche die heiligen Sakramente der Buße und des Altars.

Die Direktion hält es für ihre wohlverstandene und gern erfüllte Pflicht, im Namen des Lehrkörpers auch an dieser Stelle dem hochwürdigen Herrn Stadtpfarrer Gregor Schmidt und den hochwürdigen Herren Kooperatoren Philipp Hönigschmied, Albert Heger, Koloman Habicher, Michael Bonaventura, Gaudenz Krause und Dominik Körner den verbindlichsten und wärmsten Dank auszusprechen für ihre stets so bereitwillige und selbstlose, zuvorkommende und liebenswürdige Unterstützung des Herrn Religionsprofessors in der Durchführung der religiösen Übungen der katholischen Gymnasialschüler.

Ordentliche Lehrerkonferenzen wurden abgehalten am 19. und 30. September, 27. Oktober, 14. und 19. November (Doppel-Konferenz), 9. Dezember 1902, am 19. Jänner, 6., 9. und 10. Februar (Schlußkonferenzen), 23. Februar, 23. März (Doppel-Konferenz), 27. April, 29. Mai, 8. Juni, 23., 25. und 26. Juni (Schlußkonferenzen) 1903.

Außerordentliche Lehrerkonferenzen fielen auf den 30. Jänner und den 23. Februar 1903. Außerdem fanden regelmäßig die vorgeschriebenen Klassenkonferenzen statt.

Am 3. Juli 1903 wurde das Schuljahr mit einem vom hochwürdigen Herrn Religionsprofessor Leonhard Deutner in der Gymnasialkapelle um 1/29 Uhr celebrierten feierlichen Dankgottesdienste geschlossen.

Darnach wurden in den einzelnen Klassen des Gymnasiums die Zeugnisse verteilt und die Schüler entlassen.

XIV. Verhältnis von Schule und Haus.

Im Interesse der sittlichen Bildung und gedeihlichen Entwicklung der Schüler wird an die Eltern und verantwortlichen Aufsichtsträger derselben das dringende Ersuchen gerichtet, den Lehrkörper in seiner dem Wohle der Jugend gewidmeten Tätigkeit bereitwillig und vertrauensvoll zu unterstützen, weil die Schule überhaupt ihre verantwortungsreiche Aufgabe nur dann mit dem erwünschten Erfolge zu lösen imstande ist, wenn sie im Hause eine einsichtsvolle Unterstützung findet, und weil sie insbesondere in der Erfüllung ihrer erzieherischen Aufgabe der Mitwirkung des Hauses nicht entraten kann.

Die Schule bietet zu einem gemeinsamen Vorgehen gerne die Hand.

Als bald nach Beginn des Schuljahres werden die Zeiten mitgeteilt und durch Anschlag im Schulgebäude in Erinnerung erhalten, zu denen die einzelnen Mitglieder des Lehrkörpers im Sprechzimmer sicher zu treffen sind; auf Wunsch wird aber nach Tunlichkeit auch sonst bereitwillig Auskunft gegeben.

Die Schulordnung wird anfangs des Schuljahres bekannt gegeben und jedem neuen Schüler zur Ausfolgung an das Haus eingehändigt.

Die den Schülern diktierte Stundeneinteilung gibt genau an, welche Stunden die Schüler in der Schule zuzubringen haben; es wird dringend ersucht, die Schüler nicht früher als eine Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes oder des Gottesdienstes vor dem Schulgebäude eintreffen zu lassen, weil ein zu frühes Weggehen vom Hause, wenn nicht Ärgeres, so doch müßiges Herumschlendern veranlaßt.

Von den Erfolgen der schriftlichen Arbeiten, für welche die vorgeschriebenen Termine zu Anfang eines jeden Semesters festgesetzt und in die Hefte der Schüler eingetragen werden, möge durch Einsichtnahme regelmäßig Kenntnis genommen werden.

Nach jeder der drei sogenannten Monatskonferenzen eines jeden Semesters wird das Haus von dem schlimmeren Stande tadelnswerter Schüler durch »Tadelbriefe« verständigt, worauf eine Rücksprache mit dem Klassenvorstande besonders dringlich erscheint.

Wenn schon überhaupt das Bedenken, dem Lehrkörper durch Nachfragen lästig zu fallen, völlig grundlos, ja geradezu irrig ist, so ist es in solchen Fällen ganz besonders bedauerlich, wenn die gewünschte Nachfrage nicht eintritt.

Je einträchtiger vielmehr Schule und Haus zusammenwirken und je öfter und vertrauter sie gegenseitige Fühlung suchen, um so mehr wird das Wohl und Gedeihen der heranzubildenden Jugend gewahrt und gefördert werden.

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1903/1904.

Die Einschreibung der in die I. Klasse neu eintretenden Schüler geschieht am 14. und 15. Juli und, wenn da noch nicht alle verfügbaren Plätze besetzt werden sollten, auch am 16. und 17. September von 9—12 Uhr Vormittags in der Schülerbibliothek des Gymnasiums. Jeder zur Anmeldung bestimmte Schüler soll von seinen Eltern oder deren Stellvertretern begleitet sein. Schüler, welche in die I. Klasse eintreten wollen, haben durch den Tauf- oder Geburtsschein nachzuweisen, daß sie mindestens noch im Kalenderjahre 1903 das zehnte Lebensjahr vollenden. Außerdem hat jeder die zum Zwecke des Übertrittes aus einer öffentlichen Volks- oder Bürgerschule an eine Mittelschule ausgestellte Schulnachricht und auch ein vollständig ausgefertigtes Nationale, wozu Blankette beim Schuldieners zu bekommen sind, mit der Unterschrift des Vaters oder dessen Stellvertreters versehen, dem Gymnasialdirektor zu überreichen.

Die wirkliche Aufnahme in die I. Klasse hängt weiterhin von dem guten Erfolge der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung ab, welche mit den am 14. Juli angemeldeten Schülern am 14. Juli um 2 Uhr Nachmittags schriftlich und am 15. Juli um 8 Uhr Vormittags mündlich, mit den am 15. Juli angemeldeten am 15. Juli um 2 Uhr Nachmittags, mit den im September angemeldeten am 16., bzw. 17. September um 2 Uhr Nachmittags schriftlich und mündlich vorgenommen wird; das Ergebnis derselben wird am 16. Juli, beziehungsweise am 18. September um 8 Uhr Vormittags bekannt gegeben.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden; eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an derselben oder an einer andern Lehranstalt, ist zufolge Ministerialerlasses, Z. 85, vom 2. Jänner 1886, unzulässig.

Bei dieser Aufnahmeprüfung wird in der Religion jenes Maß von Wissen gefordert, welches in den ersten vier Klassen der Volksschule erworben werden kann, sodann Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung sowie richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, endlich Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich vor Schluß des Schuljahres beim Klassenvorstande zur Aufnahme fürs nächste Schuljahr vormerken zu lassen. Sollten jedoch die in solcher Weise vorgemerkten Schüler vor Beginn des neuen Schuljahres an eine andere Lehranstalt überzutreten beabsichtigen, so wird erwartet, daß sie ihre Abmeldung noch vor dem für die Schüler-Aufnahme im September festgesetzten Termine erstatten. Zur wirklichen Wiederaufnahme, die am 16. September von $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr und am 17. September von 9—12 Uhr Vormittags in der Schülerbibliothek stattfindet, haben sie das Nationale beizubringen und das Zeugnis vom II. Semester 1903 vorzuweisen.

Schüler, welche in beiden Semestern des letzten Schuljahres die dritte Fortgangsklasse erhalten haben oder die Klasse zum zweitenmal zu wiederholen hätten, müssen die Anstalt verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler an der Anstalt müssen an den hochlöbl. k. k. n.-ö. Landesschulrat gerichtet werden und längstens bis 31. Juli bei der Direktion eingebracht sein.

Jene Schüler, die von anderen Gymnasien kommen, haben zum Zwecke ihrer am 16. oder 17. September in den oben angegebenen Stunden stattfindenden Aufnahme ihre sämtlichen Gymnasialzeugnisse vorzulegen, deren letztes mit der vom Direktor der früher besuchten Lehranstalt beigefügten Abgangsklausel versehen sein muß; auch können solche Schüler zu einer Aufnahmeprüfung verhalten werden.

Zum Eintritte in eine höhere Klasse ist für diejenigen Aufnahmebewerber, welche nicht ein von einem öffentlichen Gymnasium ausgestelltes Zeugnis über die vorhergehende Gymnasialklasse beizubringen vermögen, das Bestehen einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen erforderlich, für welche der 16. und 17. September bestimmt sind. Die gesetzliche Taxe für diese Prüfung beträgt 24 K und ist vor der Prüfung zu erlegen.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei der Einschreibung eine Aufnahme taxte von 4 K 20 h zu entrichten; ferner sind sowohl von den neu eintretenden als auch von den dem Gymnasium bereits angehörigen Schülern ein Lehrmittelbeitrag von 4 K und ein Beitrag von 80 h zu den Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele zu erlegen; diese Beträge werden den Eltern derjenigen Schüler, welche wegen unzureichender Vorbildung nicht aufgenommen werden können, wieder zurückgegeben.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 50 K und ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs Wochen eines jeden Semesters und nur von den Schülern der I. Klasse im I. Semester im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres im vorhinein zu entrichten; Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, muß der fernere Besuch des Gymnasiums verwehrt werden.

Für die Aufnahme der Privatisten, resp. Einschreibung derselben in die Kataloge, gelten genau dieselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist. Aufnahmestaxe, Lehrmittelbeitrag, Schulgeld und Prüfungstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro Semester, sind sofort bei der Einschreibung zu erlegen. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, da es nicht gestattet ist, an einem Prüfungstermine über zwei oder mehrere Semester Privatistenprüfung abzulegen.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden am 16. September um 9 Uhr Vormittags statt.

Die Zulassung zur Teilnahme am unentgeltlichen Unterrichte in den freien Lehrgegenständen ist am Anfange des Schuljahres durch eine Anmeldung bei der Direktion anzusuchen und setzt die Zustimmungserklärung des Vaters oder seines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch die erwirkte Zulassung wird das freie Lehrfach für die Schüler insofern ein obligater Lehrgegenstand, als sie weiterhin dem Unterrichte regelmäßig beizuwohnen und sich allen Übungen mit ununterbrochenem Fleiße zu unterziehen haben. Der Rücktritt eines Schülers während des Schuljahres kann nur aus besonders berücksichtigungswürdigen Gründen gestattet werden. Das eigenmächtige Wegbleiben von dem Unterrichte in einem gewählten freien Gegenstande wird bei Bestimmung der allgemeinen Fleißnote in Anrechnung gebracht.

Das nächste Schuljahr selbst beginnt am 18. September d. J. mit dem Heiligengeistamte, das in der Gymnasialkapelle um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr abgehalten werden wird. Die katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr in ihren Klassen einzufinden.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September 1903 um 8 Uhr Vormittags.

Johann de Matha Wastl,

k. k. Gymnasialdirektor.

W
de
we
Gy

ge
Au
Se
zu
zw

mi

stä
un
die
sta
un
ka
W
al

da
ha

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B			W		G	K			C	Y	M				

nd ist regelmäßig im Laufe der ersten sechs
hülern der I. Klasse im I. Semester im Laufe
res im vorhinein zu entrichten; Schülern, für
ht geleistet wird, muß der fernere Besuch des

nschreibung derselben in die Kataloge, gelten
fnahme der öffentlichen Schüler geknüpft ist.
rprüfungstaxe, letztere im Betrage von 24 K pro
legen. Die Privatisten haben sich regelmäßig
t gestattet ist, an einem Prüfungstermine über
ulegen.

en finden am 16. September um 9 Uhr Vor-

ltlichen Unterrichte in den freien Lehrgegen-
eine Anmeldung bei der Direktion anzusuchen
er seines gesetzlichen Vertreters voraus. Durch
die Schüler insofern ein obligater Lehrgegen-
big beizuwohnen und sich allen Übungen mit
Rücktritt eines Schülers während des Schuljahres
Gründen gestattet werden. Das eigenmächtige
en freien Gegenstände wird bei Bestimmung der

8. September d. J. mit dem Heiligengeistamte,
alten werden wird. Die katholischen Schüler
Klassen einzufinden.

September 1903 um 8 Uhr Vormittags.

Johann de Matha Wastl,
k. k. Gymnasialdirektor.

